

Bedburger Narrenzunft ^{von} 1886 e.V.



Üvver Corona deet die ganze Welt
sich fies beklage.
„Affjesaat“, „Verbodde“,
“Jeht net“ es üverall
zo hüere.

Uns Zunft ävver steht op –
es vill zo alt, öm zo verzage.
Se hält zesamme un luurt
jeradewäächs no vüre.



Session 2021 / 2022

www.bedburger-narrenzunft.de



Zed
DESIGN STUDIO
die creativschmiede

Fotografie - Grafik-Design - Web-Design - Produktion
Michael Zöphel - Tel. 0 22 72 - 40 79 75
www.zed-design.studio

Jahrbuch und Liederheft der Zunft zur 136. Session 2021 / 2022



Ehrenpräsident:

Gerd Willkomm

Ehrenkommandant:

Manfred Ruland
Engelbert Heartz

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Dr. Georg Kippels.....	7	Absage des Proklamationswochenendes.....	30
Grußwort Robert Lepper.....	9	Die Kappen-Kollekte	32
Grußwort Carsten Esser	13	Lied: Komm, wir trinken Brüderschaft	34
BNZ-Senatoren.....	15	BNZ in Coronazeit: Rückblick	
BNZ-Zunftmeister	15	auf die „Nicht-Session“ 2020/21	35
BNZ-Ehrenzunftmeister	15	Erster Ordenverleihungs-Drive-In	37
BNZ-Präsidium.....	16	„BNZ-Kinder-Karnevalspaket-Aktion“	39
BNZ-Vorstand.....	16	Erste Online-Kindersitzung 2021	43
BNZ-Beisitzer	16	Digitaler Joddesdeens op Kölsch.....	46
Ältestenrat.....	17	Video „Mer losse d'r Kopp nit hänge“	49
Stadtwache.....	17	Karnevalszoch 2021 fällt aus?	51
Funkenoffiziere	18	Vorsitzender, Präsident und Kommandant	
Fanfaren	19	sagen im Februar 2021 DANKE	54
BNZ-Marketenderinnen	22	Erste Digital-Abschlussversammlung	55
BNZ-Kindertanzgruppe.....	23	Lied – Künnt dä Schloßturn	
BNZ-Elferrat	24	en Bebber verzälle	58
Die Träger des Ehrenordens der BNZ.....	25	BNZ-Aktionen über's Jahr 2021:.....	59
Lied – Das ist die alte BNZ	26	Urlaubsgewinnspiel 2021	61
Dreigestirn:		16. Hüttengaudi.....	62
Es wäre schön gewesen... ..	27	Narrenschiff ist neuer Prunkwagen.....	63
Dreigestirn 2021/22.....	28	Nicht ohne meinen Glühwein. . .	66

Lied – Erfthland – meine Heimat	68	Wolfgang Titzer mit Jubiläen.....	114
Aus den Abteilungen.....	69	Lied – Meng Heimat	116
40 Jahre Fanfaren.....	70	BNZ-Historie	117
Markus Pütz:		Goldenes Jubiläum der BNZ-Kindersitzung..	118
seit 40 Jahren bei den BNZ-Fanfaren	78	Ausblicke	122
SENATOREN NICHT ZU (S)TOPPEN	81	Summerfestival 2022.....	123
Förderverein der Senatoren der BNZ.....	83	Lied – Ich weiß ein Wirtshaus.....	125
Die Stadtwache der BNZ von 1886		Veranstaltungskalender 2022	126
eine große Familie	84	Feiern und Trauern	128
Die BNZ- Ströppchen.....	86	Jubilare in der BNZ.....	128
Hier spricht ein BNZ-Funkel!	87	Wir gratulieren zum Geburtstag	129
Jahresrückblick		Eine Geburt bei der BNZ.....	130
der Marketenderinnen 2021	89	Eine Hochzeit bei der BNZ.....	131
„Warum tanze ich bei den BNZ-Pänz?“	92	Die Bedburger Narrenzunft	
Elferrat der Bedburger Narrenzunft	94	gedenkt ihren verstorbenen Mitgliedern	132
Lied – Die Knollenballade	96	Wir danken allen.....	133
Besondere BNZ-ler	97	Prunksitzung 2023.....	134
10 Jahre Elferrat.....	98	Beitrittserklärung.....	135
Was ist LoszuGhana ?	100		
BNZ'ler Marco Bartels			
auf Welt-Motorradreise	101		



Kippels & Dresen Rechtsanwälte

Seit über **70 Jahren** Kompetenz in Bedburg

Dr. Johannes Kippels †

Hans Peter Dresen

Dr. Georg Kippels

Petra Kippels

Langemarckstraße 14 • 50181 Bedburg
Tel.: 02272-91310 • Fax: 02272-82566
E-Mail: rae-dr-kippels-dresen@t-online.de

Grußwort des 1. Vorsitzenden Dr. Georg Kippels

SARS-Cov 19 ist ganz eindeutig kein Karnevalist. Da hilft es auch nicht, dass die Benennung im Volksmund mit Corona an ein mexikanisches Bier erinnert. Es wird auch deshalb nicht schöner, wenn man dieses Wort mit „Krone“ übersetzen kann. Allenfalls würde man sagen können, dass das dem Ganzen auch noch die Krone aufsetzt.

Genug der Wortspielereien und zurück zur nackten Realität: Keiner hätte es geglaubt und keiner wollte es wahr haben, aber im Jahre 2022 wird es erneut keine Session geben. Die Vorbereitungen waren alle abgeschlossen. Die Karten waren verkauft. Die Bestellungen für das Wurfmateriale waren auf den Weg gebracht. Im September standen die Zeichen auf Feiern und es fanden die ersten Probeläufe mit kleinen Oktoberfesten statt. Es hat Spaß gemacht und es hat Lust auf Mehr gemacht.

Dann kam sie die vierte Welle von Corona. Erst nur mit einem kleinen Plätschern im Oktober, doch dann deutlich ansteigend und mit Einschlägen bei den Aktiven. Alle Karnevalisten nahmen ihren Optimismus zusammen und planten alles nach den geltenden Regeln. Aber alles



half nichts. Unser Dreigestirn wurde voll erwischt und dann gab Omikron dem Karneval den Rest. An dieser Stelle muss ein besonderer Dank an die Gäste und Künstler gesagt werden, die uns durch großzügigen Verzicht auf Erstattung und Gagen und sogar noch zusätzliche Spenden die Folgen der Absagen verkraftbar gestaltet haben.

Besonderer Respekt ist aber in dieser leidigen Situation der Disziplin der Karnevalisten zu zollen, die als Botschafter der Freude und des Frohsinns nie die Verantwortung für das Wohl und Wehe der Feiernden aus dem Auge verlieren und auch keine Minute zögern, wenn es darum geht,

diese zu schützen. Ich empfinde es als großes Zeichen der gesellschaftlichen Verantwortung, wenn die teilweise ja folgeschweren Entscheidungen konsequent getroffen werden.

Trotzdem ist das alles weder erfreulich, noch ist es leicht, den eigenen Optimismus erneut aufrecht zu erhalten. In der Geschichte ist es fast schon einmalig, dass es das Weltgeschehen mit Ausnahme in den Kriegszeiten geschafft hätte, die positive Kraft des Karnevals zu bremsen. Meist waren es nur kurze Ereignisse, wie der Golfkrieg Anfang der 90er und Wetterkapriolen mit Winterstürmen, die den Ablauf kurz unterbrochen haben.

Die Sessionen 2021 und 2022, und ich will den Namen ganz bewusst aufrechterhalten, werden den Titel von großen Ausnahmeereignissen verdienen, die sich auch dadurch ausgezeichnet haben und werden, dass man unermüdlich an kleinen Zeichen der Freude arbeitet. So haben wir es uns nicht nehmen lassen, einen Jahresorden aufzulegen und auch das traditionelle Liederheft wird – wenn auch in kleinerer Auflage - erscheinen. Bereits jetzt wird man diese Zeichen als absolute Sammlerstücke in der Vitrine ausstellen dürfen.

Auch die Verleihung wird im Schatten des Schlosses und absolut coronakonform durchgeführt. Vor allem den jüngsten Mitgliedern und Aktiven wollen wir diese Zeremonie nicht vorenthalten.

Diese Vorwort soll nicht enden ohne einen Ausblick und die Botschaft für die Zukunft. Vorstand, Präsidium und Kommandantur, Stadtwache, Marketenderinnen und alle Aktiven stehen im Herzen in der Startlöchern, um die Zeit nach Corona mit besonderem Engagement und Herzlichkeit zu gestalten. Hinter den Kulissen wird beraten, geplant und vorbereitet, um nahtlos wieder in der Feiermodus über zu gehen, sobald es die Zeichen der Zeit zulassen. Wir übermitteln auch vorausschauend einen Jahresplan, den Sie im Auge behalten sollten, damit Sie den Start nicht verpassen. Die Sitzung für 2023 ist gebucht und wir werden es richtig krachen lassen.

Damit Sie dann kraftvoll mit einsteigen können, lesen sie die nächsten drei Zeilen laut und reißen Sie dabei den Arm in die Höhe:

Rufen wir gemeinsam aus ein dreifach
Bebber Alaaf,
Fastelovend alaaf,
BNZ alaaf.

Ihr/euer

Dr. Georg Kippels MdB

1. Vorsitzender

Grußwort des Präsidenten

Robert Lepper

Liebe Zünftler,
liebe Freunde der BNZ,
liebe Gäste,

nachdem wir uns nach dem Totalausfall der vergangenen Session alle wie jeck auf diese Session gefreut hatten, zeigt sich, dass auch diese Session alles andere als eine „normale“ Session ist, in der wir wieder unser liebgewonnenes Brauchtum pflegen können.

So haben wir uns auf Grund der derzeitigen Situation schweren Herzens entscheiden müssen, unsere Prunksitzung und auch die sonstigen Innenveranstaltungen abzusagen. Jedoch sahen wir auf Grund der nach wie vor bestehenden Gefährdung für die Gesundheit unserer Gäste und aller Mitwirkenden keine andere Möglichkeit. Dies ist für mich als Präsident ebenso wie für unsere Zünftler, die nach wie vor fleißig trainieren und auch natürlich alle Künstler besonders traurig.



Dabei hätten wir nach nun eineinhalb Jahren Pandemie mit Lockdowns, Kontaktbeschränkungen und endlosen Debatten über Maskenpflicht und Impfungen doch, so glaube ich, alle ein wenig Zerstreuung und Fröhlichkeit brauchen können, um uns von den Anstrengungen dieser Zeit zu erholen. Sicher ist uns bei verschiedenen Gelegenheiten auch mehr als bewusst geworden, dass wir Menschen als soziale Wesen auf das unbeschwertere Miteinander und die Gesellschaft anderer Menschen angewiesen sind.

HARTLIEB & LEPPER

RECHTSANWÄLTE

Ihr Recht ist unser Ziel.

Rechtsanwalt Michael Hartlieb
Rechtsanwalt Robert J. Lepper

Kanzlei Bedburg

Termine nach Vereinbarung
Telefon 02272 - 409 69 50 • Fax 02272 - 409 69 51
Graf-Salm-Str. 38, 50181 Bedburg
www.hartlieb-lepper.de

LEVERKUSEN • DÜSSELDORF • BEDBURG

Selbst die drei wackeren Recken, die wir in Bedburg als Prinz, Bauer und Jungfrau in den Kampf gegen das Coronavirus schicken wollten, um es in seine Schranken zu weisen, mussten sich diesem spaßbefreiten Gesellen (vorerst) geschlagen geben. Bereits das lange und mit viel Engagement geplante Proklamationswochenende wurde kurzfristig abgesagt, um nicht alle Mitwirkenden und insbesondere unsere Besucher einer unkalkulierbaren Gefahr auszusetzen. Aber die Drei wären keine echten Karnevalisten, wenn sie sich nach diesem Rückschlag geschlagen geben würden und haben daher angekündigt, schon bald wieder anzutreten. Dann ist – so hoffen wir alle – das Coronavirus Geschichte.

Trotz aller Widrigkeiten bin ich mir jedoch sicher, dass wir uns auch von diesen neuerlichen Einschränkungen nicht entmutigen lassen und Mittel und Wege finden, dennoch innerhalb der bestehenden Möglichkeiten karnevalistische Stimmung entstehen zu lassen. Denn Spaß und Heiterkeit kann ja nicht nur im Großen, d.h. bei Sitzungen, Bällen und Festen, sondern auch im Kleinen entstehen.

Und wie ich bei allen aktiven Zünftlern feststellen kann, sind diese mit

viel Engagement weiterhin dabei und freuen sich, bald wieder in ROT durch die Säle und Zelte zu ziehen. Wir alle wollen uns bemühen, unseren Beitrag zu leisten, das Virus zu besiegen, damit wir bald wieder im karnevalistischen Brauchtum vereint sind.

Bleiben Sie gesund – und jeck!
Es grüßt mit dreimol vun Hätze
Bebber Alaaf

Ihr und Euer Präsident
Robert Lepper

Ferien an der Nordsee in Burhave



Erschöpft von den jecken Tagen oder einfach so urlaubsreif? Wir haben das Richtige für Sie! Wenn sie Ruhe und Erholung suchen, sich sportlich betätigen oder nur faulenz wollen, auf Erlebnis- und Entdeckungstour gehen oder die Kultur dieser Ferienlandschaft kennenlernen möchten, dann ist..

Butjadingen immer eine Reise wert..!

Direkt hinter dem Nordseedeich, nur 200 m vom Strand entfernt liegt unser Ferienhaus im Feriendorf "Seepark Burhave". Das Ferienhaus verfügt über 3 Schlafzimmer, einen Wohnraum mit integrierter Küche, ein Duschbad, ein Gäste-WC und hat bequem Platz für **bis zu 5 Personen** im Erd- und Obergeschoss.

Das im Jahr 2017 komplett renovierte und neu ausgestattete Ferienhaus verfügt über eine moderne Innenausstattung mit friesischem Flair und lässt keine Wünsche offen. Die Küchenzeile ist mit Herd, Backofen, Kühlschrank, Spülmaschine, Mikrowelle und diversen Elektrogeräten für alle kulinarischen Vorhaben gerüstet. Der Wohnraum hat eine bequeme Sitzgruppe, Flachbildfernseher mit BlueRay Player und eine Bluetooth Stereoanlage.

Das Einzelschlafzimmer im Erdgeschoss ist mit einer Wickelkommode und Spielutensilien besonders kinder- und familienfreundlich ausgestattet. Im Obergeschoss befinden sich zudem ein Schlafzimmer mit Doppelbett, sowie ein Schlafzimmer mit zwei Einzelbetten. Diese Schlafzimmer verfügen ebenfalls über Flachbildfernseher und eine Bluetooth Stereoanlage.

Auf allen Fernsehern empfangen Sie neben den üblichen TV-Sendern auch sky Cinema, sky Sport 1, sky Fußball Bundesliga und den Disney Channel. Im Haus und auf dem ganzen Wohnparkareal existiert kostenloser W-LAN Empfang. Für die kleine Wäsche zwischendurch steht ein Waschsalon mit Waschmaschinen und Trocknern zur Verfügung. Hervorragende Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten sind in der Nähe zahlreich vorhanden.

Bei schönem Wetter können Sie die *weltweit einzigartige* Nordsee-Lagune besuchen. Der Eintritt ist für unsere Gäste inklusive. Außerdem steht eine Sonnenterrasse mit gemütlichen Gartenmöbeln und einem Grill bereit. Bei schlechtem Wetter lädt ein großzügiger Wellnessbereich mit kostenfreiem Eintritt ins Hallenbad, Sauna, Dampfbad und Solarium zur Erholung ein. Außerdem steht Ihnen die 3000m² große Spielscheune zur Verfügung – der Eintritt ist auch hier für unsere Gäste kostenlos.

Wir würden uns freuen, Sie bald als Gäste in unserem Haus begrüßen zu können!



Carsten + Carina Esser GbR
Herderstraße 33
50181 Bedburg
0049 2272 / 408506
ferienhaus-burhave42@gmx.de
www.ferienhaus-burhave42.de

Grußwort des Kommandanten Carsten Esser

#unskrittkeinerklein

Liebe Zünftler, liebe Bedburger Jecken,

Ich blicke nun auf rund 800 Tage Kommandantur der Stadtwache der Bedburger Narrenzunft zurück und wahrscheinlich kann sich jeder vorstellen, dass ich an der Stelle gerne über eine andere Zeit berichtet hätte. Eigentlich hätte ich sogar gerne eine kreative, karnevalistische Pause in meinem Amt eingelegt; aber auch diese muss ich jetzt erst einmal verschieben.

Glücklicherweise zähle ich nicht zu den Menschen, die den Kopf in den Sand stecken oder einfach darauf warten, dass es irgendwann wieder besser wird. Ich versuche die Dinge so zu nehmen, wie sie gerade sind und daraus das Beste zu machen.

Ein Bericht über volle Zelte und tolle Auftritte mit unvergesslichen gemeinsamen Erlebnissen lässt sich sehr einfach schreiben. Wenn diese Ereignisse aber einfach schlichtweg



nicht stattgefunden haben, muss man etwas genauer hinschauen, was so alles passiert ist. Und trotz aller Einschränkungen, die uns gesellige Menschen im Mark getroffen haben, ist eine ganze Menge passiert. Das zeigt mir, dass die Truppe lebt, dass Ideen verfolgt werden, dass Initiative ergriffen wird und das macht mich als Kommandanten natürlich unheimlich stolz.

Alle diversen Aktionen an Weihnachten 2020 und 2021 oder Karneval 2021 haben ihren Ursprung in der Stadtwache gefunden – und nebenbei ist die Familie der Stadt-

wache in den letzten Wochen und Monaten auch noch „erwachsen“ geworden:

Neben den bewährten Abteilungen Pänz, Markentenderinnen, Fanfaren, Funken und Funkenoffiziere ist die BNZ um 3 Abteilungen reicher geworden. Ergänzt wird das ganze Schmölzje zukünftig durch

- die **BNZ Ströppche**,
- die **BNZ Höppemötzje und**
- die **Offizierstöchter**.

Während die Höppemötzje erst nach Aschermittwoch 2022 das Proben beginnen, sind die Ströppche und die Offizierstöchter schon jetzt aktiver Teil der Stadtwache.

Dadurch konnten wir die schon lange vorherrschenden Lücken in der Gesamtaufstellung der Stadtwache schließen und bieten nun allen Jecken von 0 – 111 Jahre eine Heimat in der schönsten Zunft Deutschlands.

Ein jeder Jeck kann sich sicher sein, dass der Kommandant vor Stolz platzen wird, wenn er neben den bewährten Kräften der Stadtwache die neuen Gruppen zum ersten Mal auf der Bühne begrüßen darf – wann immer das auch sein wird. An alle diejenigen, die sich hier für die Zunft einsetzen und sich einbringen sowie an mein Team in der

Kommandantur ein dickes **DANKE!** Ich sage es manchmal ein wenig flapsig, aber ich meine es so, wie ich es sage – Ich liebe diesen Haufen...

Die Stadtwache schaut zuversichtlich nach vorne und bereitet sich auf allen Ebenen auf den Tag vor, an dem wir uns wieder wie gewohnt begegnen und gemeinsam Karneval feiern dürfen...Keiner weiß gerade so ganz genau, wann das sein wird. Aber eines ist sicher - wir werden da sein!

Bleibt gesund und vor allem optimistisch

Ihr / Euer Kommandant der BNZ

Carsten Esser

#1886 #stadtwache #premiumzunft
#unskrittkeinerklein #haufenliebe



Bedburger Narrenzunft von 1886 e. V.

BNZ-Senatoren

Gerd Abholte	Dr. Markus Lepper
Lothar Büntgen	Robert Lepper
Wolfgang Correnz	Jens Leyrer
Dr. Guido Dahmen	Gabi Moll
Norman Depke	Jürgen Olscher
Carsten Esser	H.-J. Platzbecker
Heinz-Bert Faßbender	Manfred Ruland
Christoph Görgens	Dr. Stephan Sarter
Engelbert Heiartz	Johannes Schmitz

BNZ-Zunftmeister

Michael Dietrich	Robert Lepper
Hermann Heinen	Andreas Pesch
Dr. Markus Lepper	Norbert Walter

BNZ-Ehrenzunftmeister

Roland Birkle	Engelbert Heiartz
Lothar Boving	Paul Jaedtka
Peter Christ	Franz-Josef Jungbluth
Wolfgang Correnz	Norbert Jungbluth
Walter Correnz	Heinz Kerp
Rolf Dieffendahl	Dr. Georg Kippels
Pastor Michael Eschweiler	Eckhard Kirsten
Udo Feldewerth	Detlef Krämer
Hubert Gatzen	Detlef Krimmel
Willy Harren	Willi Lang
Dietmar Heffels	Fritz Maddaus
	Manfred Martin

BNZ-Ehrenzunftmeister

Lothar Michels	Hans-Josef Schego
Dr. Wolfgang Moll Gebhard Müller	Heinz Josef Sterken
Paul-Heinz Müller	Jakob Tillenburg
Dr. Hulusi Mühürçüoğlu	Wolfgang Titzer
Harald Radke	Hermann Trapp
Dr. Jürgen Rüttgers	Hermann Westerholz
Hermann-Jürgen Schmitz	Gerhard Willkomm
	Dr. Johannes Wolter

BNZ-Vorstand

1. Vorsitzender	Dr. Georg Kippels
2. Vorsitzender	Dr. Wolfgang Moll
3. Vorsitzender	Norbert Walter
1. Geschäftsführer	Dominik Esser
2. Geschäftsführer	Timo Feldewerth
3. Geschäftsführer	Felix Müller
1. Schatzmeister	Hermann Trapp
2. Schatzmeister	Melissa Eßer
Präsident	Robert Lepper
Kommandant	Carsten Esser
Adjutant	Marc Heiartz
Adjutant	Henrik Heinen
Adjutantin	Sarah Uerlings
Spieß	Alexander Correnz
Leiter Fanfarencorps	Dominik Esser
Stellvertreter	Andreas Hutter

BNZ-Präsidium

Sitzungspräsident	Robert Lepper
stellv. Präsident	Markus Nüsser
stellv. Präsident	Lars Forst

BNZ-Beisitzer

Walter Correnz	Michael Zöphel
Dr. Markus Lepper	Lutz Hanses-Ketteler

Ältestenrat

Wolfgang Correnz	Markus Pütz
Christoph Görgens	Heinz Josef Sterken
Berti Heiartz	

Stadtwache der BNZ Session 2019/2020**Ehrenkommandant**

Manfred Ruland	
Berti Heiartz	General

**Kommandant
Adjutant**

Carsten Esser	Brigadegeneral
Marc Heiartz	Brigadegeneral
Henrik Heinen	Leutnant

Spieß

Alexander Correnz	Major
-------------------	-------

Fahnenoffizier

Roman Portz	Oberfunke
Sebastian Rey	Korporal

Tanzpaare

Sofie Schievenbusch	Tanzmariechen
Stefan Raschke	Leutnant
Rebecca Pütz	Tanzmariechen
Henrik Heinen	Leutnant

Funken

Guido Boveleth	Korporal
Wolfgang Beyer	Stabsfunke
Harald Bürdek	Stabsfunke
Michael Brzonkalik	Oberleutnant
Peter Dahmen	Funke
Kai Dannenberg	Funke
Lars Dresen	Stabsfunke
Mika Forst	Funkenanwärter
Johannes Heinen	Funke
Alexander Horn	Funke
Christoph Kaltenberg	Funkenanwärter
Dr. Wolfgang Moll	Hauptmann
Norbert Müller	Korporal
Wolfgang Müller	Fähnrich
Christopher Neuhaus	Oberleutnant
Markus Oberzier	Stabsfunke

Funkenoffiziere

Patrik Pesch	Funke
Ralf Schmitz	Stabsfunke
Phillip Schneider	Funke
Stefan Steffens	Funkenanwärter
Julius Trompeter	Funke
Freddy Crampen	Funkenanwärter
Udo Feldewerth	Hauptmann
Jörg Frenger	Stabsfunke
Sascha Heuser	Sergeant
Norbert Hochhausen	Korporal
Carsten Holz	Hauptmann
Denis Irmak	Funkenanwärter
Gebhard Müller	Oberfunke
Paul Heinz Müller	Hauptmann
Simon Quack	Funkenanwärter
Thomas Reuter	Korporal
Siegfried Riedl	Oberfunke
Udo Schlösser	Sergeant
Michael Schmitz	Korporal
Thomas Schneider	Korporal
Jürgen Vetten	Funkenanwärter
Norbert Walter	Funke
Hermann Zimmermann	Hauptmann
Dominik Esser	Major
Andreas Hutter	Oberfunke
Jonas Arndt	Funke
Florian Born	Korporal
Christoph Bottler	Oberst
Justus Bremer	Oberfunke
Benedikt Brückmann	Funkenanwärter
Frank Coenen	Hauptfunke
Alexander Correnz	Oberstleutnant
Pascal Cohrs	Hauptfunke
Robin Diem	Funkenanwärter
Jürgen Etten	Korporal
Timo Feldewerth	Sergeant
Christoph Görgens	Hauptmann

Leiter Fanfarenkorps**Stellvertreter****Fanfaren****Fanfaren**

Marc Heiartz	Brigadegeneral
Michael Herzogenrath	Korporal
Lutz Hanses-Ketteler	Oberfunke
Tim Ihle	Funkenanwärter
Henrik Kaltenberg	Funkenanwärter
Michael Moll	Sergeant
Felix Müller	Korporal
Marcel Müller	Korporal
Marten Oberzier	Funkenanwärter
Christopher Pütz	Sergeant
Markus Pütz	General
Tobias Raschke	Oberfunke
Olav Riediger	Oberfunke
Erik Schmitz	Funkenanwärter
Frederick Schweden	Oberfunke
Hendrik Seidel	Oberfunke
Felix Thiele	Funke
Peter Winkels	Sergeant

BNZ-Offiziercorps

Roland Birkle
Dr. Guido Dahmen
Wolfgang von Danwitz
Peter Jungbluth
Dr. Georg Kippels
Michael Meuter
Peter Meuter jun.
Dieter Schmitz
Heinz Josef Sterken
Wolfgang Titzer

BNZ-Offizierstöchter

Melina Klein
Svenja Lampert
Vanessa Nüsser
Jessica Trump



Stadtwache Karneval 2020



BNZ-Marketenderinnen

Diana Heymann
Trainerin

Clara Ackermann
Lara Cecilia Depke
Vivien Dietrich
Kristina Eichler
Melissa Eßer
Anna Görgens
Franziska Görgens
Elisa Groh
Lara Haubold
Sara Schlösser
Pauline Miersch
Annika Renneberg
Amelie Leontine Schmidt
Sarah Uerlings
Sabrina Wüst



BNZ-Kindertanzgruppe

Franziska Müller-Höschler
Trainerin

Sophie Berghoff
Jolina Bodewig
Emily Crampen
Liam Depke
Frieda Dresen
Paula Dresen
Anna Engels
Stina Engels
Hannah Franke
Zoe Gärtner
Theresa Groh
Greta Gumpertz
Lilly-Marie Hamacher
Ben Heller
Viola Holz
Priscilla Kaslik
Emilia Kluth
Lara Kreuels
Anna Zoe Lepper
Laura Nölting
Bente Oberzier
Sina Yasmin Schmitz
Finja Sekul
Nala Siemer
Alina Stupp
Frieda Uhorczuk
Paula Uhorczuk
Leonie Wurzbacher



BNZ-Elferrat

- Tim Barsig
- Hagen Dopke
- Markus Eichler
- Stephan Engels
- Lars Forst
- Hermann Heinen
- Dr. Markus Lepper
- Robert Lepper
- Fritz Maddauss
- Gunar Maute
- Markus Nüsser
- Volker Nüsser
- Andreas Pesch
- Harald Radke
- Michael Schmidt
- Johannes Schmitz
- Axel Schulz
- Klaus Trompeter

BNZ-Ehren-Elferratsmitglied

- Wolfgang Correnz

Die Träger des Ehrenordens der BNZ

- | | | | |
|------|-------------------------|------|---|
| 1968 | Hans Wolf † | 1999 | Günter Honold † |
| 1969 | Heini Wolter † | 2000 | Gerd Willkomm |
| 1970 | Hermann-Josef Robertz † | 2001 | Edgar Ackermann † |
| 1971 | Matthias Lammet † | 2002 | Hermann Trapp |
| 1972 | Hugo Piel † | 2003 | Manfred Martin |
| 1973 | Jean Havenith † | 2004 | Heribert Latz † |
| 1974 | Heinrich Hamacher † | 2005 | Eric Schievenbusch |
| 1975 | Rudi Göritz † | 2006 | Paul Jaedtka |
| 1976 | Alfred Ruland † | 2007 | Wolfgang Titzer |
| 1977 | Ernst Schopen † | 2008 | Rene Willkomm |
| 1978 | Winand Förster † | 2009 | Franz-Josef Esser † |
| 1979 | Gustav Heidemann † | 2010 | Manfred Ruland |
| 1980 | Hans Koenigs † | 2011 | Dr. Georg Kippels |
| 1981 | Willi Ludwig † | 2012 | Heinz Josef Sterken |
| 1982 | Arno Clemens † | 2013 | Wolfgang Correnz |
| 1983 | Hans Peter Wolter | 2014 | Markus Pütz |
| 1984 | Josef Heiartz † | 2015 | Lothar Büntgen |
| 1985 | Leo Noppeney † | 2016 | Christoph Görgens |
| 1986 | Max Reiners † | 2017 | Jacob Hohenschon † |
| 1986 | Hans Schievenbusch † | 2018 | Hermann-Josef Platzbecker |
| 1987 | Willy Martin † | 2019 | Per-Norman Depke |
| 1988 | Hubert Gatzen | 2020 | Marc Heiartz |
| 1989 | Lothar Michels | 2021 | Dominik Esser |
| 1990 | Walter Bünnagel † | 2022 | aus Pandemiegründen
keine Verleihung |
| 1991 | Horst von Danwitz † | | |
| 1992 | Peter vom Berg † | | |
| 1993 | Werner Uerlings † | | |
| 1994 | Peter Meuter sen. † | | |
| 1995 | Norbert Jungbluth | | |
| 1996 | Engelbert Heiartz | | |
| 1997 | Hans Michels † | | |
| 1998 | Karl Schwarz | | |



Der „Große Orden“ der BNZ wird in jeder Session nur einem Mitglied verliehen, das sich um die Zunft verdient gemacht hat. (Als Ausnahme in der Jubiläumssession zweimal). Bevorzugt werden Aktive.

Das ist die alte BNZ...

Et wor vör hundert Johre,
wie flöck die Zick doch läuf.
Do wood die Zunf gebore, un B N Z gedäuf.
Se es sich treu geblevve, en all dä Zick bis hück,
dröm dreimol huh soll levve, de Narrenzunft ihr Lück.
Bebber, Alaaf!

Refrain:

**Das ist die alte BNZ, an Ruhm und Ehren reich.
Rot ihre Farben, das Baret,
nichts auf der Welt kommt ihr gleich.
Der Präsident, das ganze Korps,
sie halten hoch das Pannier,
Zunft Alaaf! Es schall empor,
denn du bist und bleibst Bedburgs Zier.**

Wä kennt se noch, die Recke,
Pitt Wolter, Stüpp un Renz,
die Fastelovensjecke,
mir wore do noch Pänz.
Se han, wie mir gestredde, für Bedburgs Narretei,
un sin met uns zofredde, mir sin noch all dobei.

Refrain: Das ist die alte BNZ...

Su wolle mir hück fiere, et hundertjöhrig all,
Humor soll triumphiere, un Bedburgs Karneval.
Em Glas dä Wing hä funkelt, es süffig wie noch nie,
dröm laacht un sengt un schunkelt, mir hale Pol Marie
Bebber, Alaaf!

Refrain: Das ist die alte BNZ...



Es wäre schön gewesen...

Dreigestirn 2021/22: „ ... weil wir Freunde sind!“

Von Dr. Wolfgang Moll

Dies war das Motto des designierten Dreigestirns der Session 2021/22, auf die wir alle so lange sehnsüchtig gewartet hatten. Das Motto wurde nicht willkürlich gewählt, sondern begründet sich in der Geschichte dieses Dreigestirns. Schon als Kinder waren die Drei freundschaftlich verbunden. Bei den Dreien herrschte zudem eine sehr tief verwurzelte Liebe für den Karneval vor; da war das Versprechen schnell gemacht, einmal gemeinsam als Trifolium auf der Bühne zu stehen und die Menschen zu begeistern. Wer die Drei kennt, weiß wovon der Autor spricht!

Als Prinz war schnell Carsten „Karl“ Esser als „Prinz Karl I.“ auserkoren. Die weiteren Rollen waren dann alleine schon an Hand der Erscheinung vergeben. Lars Dresen sollte „Bauer Lars“ sein und als das Lieblichste in der Session sollte Andreas Hüntens als „Jungfrau Andrea“ auf der Bühne die Gäste verzaubern. Die Wahl der Jungfrau spiegelte auch eine besondere Eigenschaft des Dreigestirns wider. Die Liebe der Jungfrau gebührt in erster Linie der Schwestergesellschaft Ritter „em Ulk“. Toleranz und Rücksicht-



nahme sollte ein Markenzeichen werden. Die Drei wollten in erster Linie Dreigestirn der Stadt Bedburg sein mit der Absicht, diese wichtigen Eigenschaften wie Toleranz und Rücksichtnahme zu repräsentieren.

Die Ehre, von den Dreien als Prinzenführer ausgewählt zu werden, wurde Dr. Wolfgang Moll zuteil.

Es war alles geplant und gemacht. Die Ornate waren entweder angepasst oder neu geschneidert. Die Orden waren rechtzeitig bestellt und lagen nun bereit. Die Bühneneinlagen waren einstudiert. Der Vorstellabend, organisiert von der Stadt Bedburg, zeigte ein erstes



Mal eindrucksvoll, wie das Dreigestirn auf der Bühne agieren würde. Die Vorfreude stieg ins Unermessliche.

Dann kam alles anders und alles ist Geschichte! Darauf soll hier nicht mehr eingegangen werden. Man kann sich aber vorstellen, dass die Enttäuschung riesengroß war und nicht nur ein Tränchen geflossen ist.

Aber lasst uns mit Optimismus nach vorne blicken!

Es steht fest, dass diese Drei wieder antreten werden. Gut informierte Kreise berichten, es soll die Session

2024/25 werden. Im nächsten Jahr ist schon ein tolles, von den Rittern gestelltes Dreigestirn auserkoren, Bedburg zu begeistern. Zudem wollen die Drei etwas Abstand zur aktuellen Situation gewinnen, um mit mehr Zuversicht in die Planung einsteigen zu können.

Deshalb freut Euch alle mit uns gemeinsam auf diese Zeit. Sie wird phantastisch, versprochen!

Absage des Proklamationswochenendes HART... aber richtig.

Von Dr. Wolfgang Moll

So könnte man die Entscheidung beschreiben, die Dreigestirn-Session abzusagen.

Als das Dreigestirn im Spätsommer mit viel Zuversicht und Optimismus verkündete, dass es am 19.11.2021 mit der Proklamation als Dreigestirn in die Session 2021/2022 starten wolle, war die Welt gefühlt eine andere. Vieles war möglich – das Leben, das Miteinander kam zurück. Diese Zuversicht wurde bestärkt durch den Zuspruch der Gäste und Freunde, denn an beiden Tagen des Proklamationswochenendes hätte es ein volles Haus ge-

geben – dafür an der Stelle ein ganz herzliches Dankeschön.

Nach und nach drehte sich die Welt aber wieder und die Infektionszahlen wuchsen wieder an – das Dreigestirnteam wollte sich aber seine Zuversicht und seinen Optimismus nicht nehmen lassen – bis einen Tag vor der Proklamation. Die Infektionen mit dem bösen „C“ waren im Kreise der Karnevalisten angekommen; viele Freunde hätten nicht teilnehmen können – ja sogar einer aus dem Dreigestirn selber wäre nicht dabei gewesen.

Spätestens an dieser Stelle war klar,

dass es für das Wochenende und auch für die Session keine tragfähige Lösung mehr geben könnte; denn das Team, die Familien, die Vereine und alle Freunde mussten geschützt werden.

„Weil wir Freunde sind...“ ist für das Dreigestirn ja nicht nur ein Motto, sondern mit sehr vielen Werten und Überzeugungen verbunden – das hätte alles nicht mehr gepasst.

Das Dreigestirn ist stolz und froh, dass die Bedburger Narrenzunft von 1886 e.V. diesen bitteren, harten und gefährlichen Schritt der Absage mitgetragen hat. Diese Entscheidung brauchte unglaublichen Mut, denn die Veranstaltung hätte laut aktueller Gesetzgebungslage stattfinden dürfen. Dieser Mut kann die Existenz des Vereins bedeuten. Die mittlerweile gegebene Möglichkeit, Absageverluste über einen Fonds des Landes NRW auszugleichen, gilt für die Novemberveranstaltung leider nicht.

Was dann kam, hätte man sich kaum erträumen können.

Dem Dreigestirn und der BNZ schlug und schlägt eine Welle – ja ein Tsunami – der Solidarität ent-

gegen. DANKE dafür, das gibt nicht nur dem Dreigestirn, sondern auch der Zunft neuen Mut und neue Kraft.



Die Kappen-Kollekte

Von Carsten Esser

HALLO!!! Ich bin die neue....

...TRADITION und möchte mich gerne kurz vorstellen. Ich bin die KAPPEN-KOLLEKTE und werde ab sofort ein Teil des Bedburger Karnevals sein.

Meine „Väter“, das designierte Dreigestirn der Stadt Bedburg 2021/2022, haben mich ins Leben gerufen. Mein Ziel ist es, Spenden für diejenigen zu sammeln, denen es nicht so gut geht wie den Karnevalisten. Denn seien wir ehrlich – auch wenn das Leben als Karnevalist gerade nicht so unbeschwert ist wie sonst, geht es uns doch allen ziemlich gut.

Eigentlich sollte ich bei jedem Auftritt dabei sein und dort immer mit Spenden gefüllt werden. Leider konnten meine Väter nicht wie geplant als Dreigestirn in die Session starten und werden mich somit auch nicht zu Auftritten mitnehmen können. Trotzdem wollen sie weiter Spenden sammeln für einen ganz tollen Zweck und werden zum Sessions-Ende auch noch einmal einen dicken Betrag aus eigener Tasche drauflegen. Es ist schon ein ordentliches Sümmchen zusammengekommen....

Jeder der sich noch beteiligen möchte, ist gerne gesehen und kann meine Väter oder die Bedburger Narrenzunft ansprechen!

Der gesamte Erlös geht in dieser Session 2021/22 an den Förderverein des Interdisziplinären Zentrums für Palliativmedizin e.V. an der Uniklinik Düsseldorf (<http://www.uniklinik-duesseldorf.de/palliativmedizin>).

Ein alter Schulfreund meiner Väter, Dr. Martin Neukirchen, arbeitet dort und der Förderverein kann mit diesem Geld Patienten und deren Familien einen letzten Wunsch erfüllen oder Kinder unterstützen, die ein Elternteil verloren haben – das will ich mit Hilfe aller Karnevalisten unterstützen und DANKE für die tolle Arbeit sagen.

Dr. Martin Neukirchen garantiert persönlich die angestrebte Verwendung der Spenden: *„Vielen Dank Euch für diese tolle Idee. Ihr könnt Euch darauf verlassen, dass ich mich als leitender Arzt des Palliativzentrums persönlich dafür einsetze, dass jeder gespendete Cent Menschen und deren Familien zu Gute kommt, denen nicht viel Zeit bleibt, um das Leben zu genießen.“*



Nach Aschermittwoch werde ich in die vertrauten Hände der Bedburger Narrenzunft von 1886 e.V. gelegt. Ich begleite die Zunft dann zukünftig bei allen Aktionen und sammle weiter fleißig Spenden. Meine Väter setzen sich dann einmal im Jahr zusammen und überlegen, wo ich mit den Spenden helfen kann...

Ich freue mich darauf, ein Teil von Euch zu werden...

BEBBER ALAAF

Eure/ Deine

KAPPEN KOLLEKTE

Komm, wir trinken Brüderschaf

Text und Musik: Matthias Lammet

Ich saß in fröhlicher Runde, in einer Schänke am Rhein.
Führte manch Gläschen zum Munde, trank durstig goldenen Wein.
Da lacht mich eine Maid zärtlich an, ich lud sie ein – sagte ihr dann:

Refrain:

**Komm, wir trinken Brüderschaft, auf du auf du,
herrlich schmeckt der Rebensaft beim du auf du.**

Trinken wir den jungen Wein, du auf du.

Prost mein Kind schenk ein, schenk ein, immer, immerzu.

Prost mein Kind schenk ein, schenk ein, immer, immerzu.

Hast du mal Kummer und Sorgen, dann lieber Freund gräm dich nicht.
Trinke ein Gläschen schon Morgen, machst du ein frohes Gesicht.
Freu dich des Lebens so lang es noch Zeit, drum singen wir all lachend heut:

Refrain:

Komm, wir trinken Brüderschaft, auf du auf du...

Jedes Jahr blühen die Reben, jedes Jahr gibt's neuen Wein.
Darum soll Bachus heut leben, läd't er zum Trinken uns ein.
Füllt die Pokale, füllt sie bis zum Rand, ein Räuschlein, das ist keine Schand.

Refrain:

Komm, wir trinken Brüderschaft, auf du auf du...

BNZ in Coronazeit:
Rückblick auf die
„Nicht-Session“ 2020/21



Erster Ordenverleihungs-Drive-In in der Geschichte der BNZ

Von Walter Correnz

Am 30. Januar 2021, also am Tag, an dem eigentlich die Prunksitzung der BNZ stattfinden sollte, verleihen Vorsitzender Dr. Georg Kippels, Präsident Robert Lepper und Kommandant Carsten Esser den diesjährigen Sessionsorden bei einem organisierten Drive-In auf dem damals ungenutzten Parkplatz am Montemare.

Nach vereinbartem Zeitplan erscheinen fast alle Aktiven pünktlich in ihren PKWs und reihen sich in die Schlange vor dem kleinen BNZ-Zelt ein. Viele haben sich kostümiert oder ihre Uniform ange-

zogen; alle sind gut gelaunt und drehen ihre Autoradios mit Karnevalsmusik voll auf.

Die Orden werden natürlich coronaregelkonform mit Masken und mit Abstand überreicht.

Eine einmalige und gelungene Aktion!





005 Danilo, 10 Jahre



009 Liam, 5 Jahre



215 Lea, 5 Jahre



205 Emilia, 11 Jahre



077 Alpay, 8 Jahre



092 Ida, 8 Jahre

Ein Blick zurück:

Die „BNZ-Kinder-Karnevalspaket-Aktion“ 2021 ODER: Wie man aus Zünftlern Logistiker macht

Von Sarah Uerlings

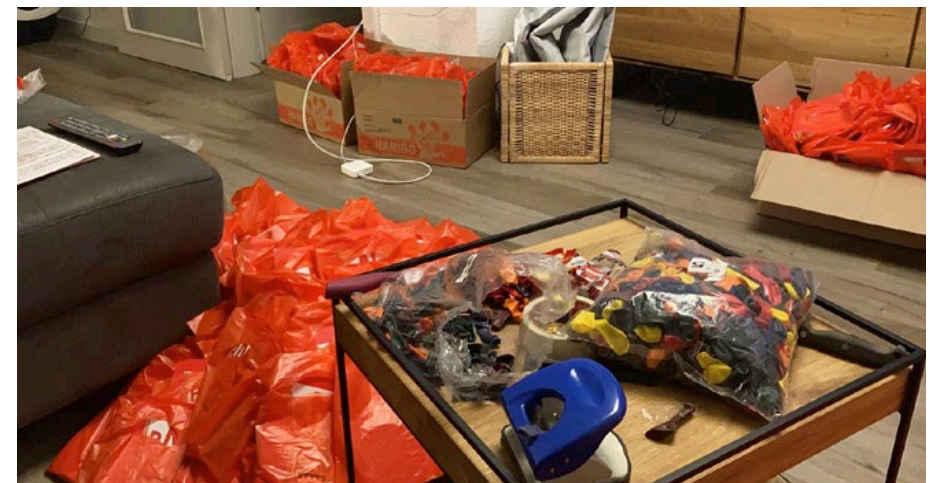
Kein Karneval? – Für die Großen war das ja schon der Horror, aber für die Kleinen?! „Das lassen wir nicht so stehen, da müssen wir uns was überlegen!“, war die eindeutige Haltung der BNZ zur Anordnung von „ganz oben“.

Und Worten folgten rasch auch entsprechende Taten: Eine Abordnung der BNZ, von Vorstand und Kommandantur aus dem Boden gestampft, entwickelte in Windeseile das Kinder-Karnevalspaket!

Die Kleinen brauchen ein bisschen Karneval – gerade nach Monaten der Entbehrungen, Verbote und Tristesse. Und wenn schon kein Karnevalszug und keine Kindersit-

zung, keine Kinder-Karnevalspartys und Co. möglich sind, dann soll zumindest jedes Kind eine kleine, individuelle Karnevalsfreude für zu Hause bekommen. So simpel und zugleich so passend war die Grundidee hinter dem Paket in Worte zu fassen.

Doch hinter der löblichen, einfachen Idee steckten Stunden, Tage und Wochen voller echter Plackerei! „Individuelle Karnevalsfreude für zu Hause“ bedeutete nämlich, dass tatsächlich FÜR JEDES EINZELNE KIND (!!!) ein eigenes Paket zu packen und zu überbringen sein sollte.



Und so sahen sich die emsigen Zunftbienen faktisch mit der Mammutaufgabe konfrontiert, 2000 (!!!) Kinderpakete anzufertigen und diese über die örtlichen Tagespflegestellen, Kitas und Grundschulen zur Weiterverteilung an die Kids zu überbringen. So manches Zünftler-Wohnzimmer entwickelte sich folglich für mehrere Wochen zum Warenlager bzw. „Logistikzentrum“, private PKW wurden zu „Lieferwagen“. In jedem Logistikzentrum bildeten sich Kleinteams zum Packen, diese wiederum vernetzten sich untereinander und halfen sich im Bedarfsfall mit knapp gewordenen Gütern aus. Fertige Pakete mussten z.T. von einer zur anderen Packstation gebracht werden, wo sie in separate, strengstens abgezählte



Großpakete für die einzelnen Kindertageseinrichtungen und Schulen verteilt wurden.

So mancher Familienfernseh-Abend wurde zwangsläufig zur Packaktion und man munkelt, dass sogar das ein oder andere neue graue Haar der betroffenen Zünftler im Zusammenhang mit der scheinbar nicht enden wollenden Packerei zu sehen sei...

Doch all die Mühen, das Stöhnen und die Messi-Wohnzimmer-Zeiten waren natürlich sofort vergessen, als die Lieferungen getätigt und die ersten positiven Rückmeldungen eingegangen waren! Zahlreiche Eltern meldeten zurück, dass die Pakete für strahlende Kinder- und Freude gesorgt hätten.



Viele, viele Kinder erfreuten sich an ihren ganz eigenen Paketen, bestehend aus Kamelle, Ballon, Konfetti, DIY-Ausmal-Orden inklusive Teilnahmebedingungen für den Malwettbewerb sowie den Link zur Online-Kindersitzung und einem „Beipackzettel“.

Unglaubliche 242 Orden-Einsendungen zum Malwettbewerb gingen ein, die dann insbesondere für einen Zünftler nochmals sehr viel Arbeit bedeuteten ...wenn man ihn heute mal auf den Malwettbewerb anspricht, bekommt er daher noch heute hektische Flecken: ...und trotzdem: für unsere Pänz war es das in jedem Fall wert!

Alle Orden waren gleich schön! So wurde letztendlich der Zufalls-generator bemüht: 11 Pänz gewannen jeweils einen Gutschein über 11,00 € vom Eiscafé Marino.

Ein weiterer Preis – der Hauptpreis sozusagen – wurde ebenfalls ausgelost. Die kleine Lea darf (natürlich gemeinsam mit Ihren Eltern) im nächsten Zug am Karnevalssonntag auf einem BNZ-Karnevalswagen mitfahren – Kamelle zum Werfen (und zum Naschen) inklusive!





Mit Winnie hinter den Kulissen – erste Online-Kindersitzung 2021

Von Sarah Uerlings

Schnitt, Kamera, Action! Im Januar 2021 war was los, kann ich euch sagen! So was hab' ich noch nicht erlebt! Ich wurde sozusagen „über Nacht“ zum Online-Star! Aber ich will vorne anfangen...

Erst bekam ich mit, dass meine BNZ-Mutti Sandy und ihre Vereinsfreunde ganz schön traurig und gestresst waren, weil die Kindersitzung im Live-Format wegen Corona nicht sein durfte.

Doch kurz darauf sollte ich dann erfahren, dass es eine Online-Alternative geben würde und ich, Winnie Puuh, sogar als Darsteller dabei sein dürfte...! Wie aufregend! Ein Drehbuch habe ich nicht erhalten und auch keine Vorankündigung, als ich dann eines Tages von Sandy mit 10 meiner besten Kuschelkameraden in einen großen schwarzen Sack gepackt und am Drehort am improvisierten Elferratstisch wieder ausgepackt und hübsch platziert wurde.

Aber nun gut, mit Star-Allüren wäre ich sicherlich nicht weit gekommen. Also machte ich aus der Not eine Tugend und fügte mich brav ins Programm ein, anstatt meinem

Unmut über die kurze Vorbereitungszeit, das dürftige Catering am Set und die vielen unbezahlten Arbeitsstunden Ausdruck zu verleihen. Wie ich später erfahren sollte, saßen der Kameramann Felix, das „Mädchen für Alles“ Henrik und auch die Sitzungspräsidentin Sandy diesbezüglich im selben Boot wie ich und haben das auch alles freiwillig und sehr gerne gemacht.

Und ich muss sagen: ich war ganz schön beeindruckt, begeistert und höchst amüsiert von dem bunten Bühnenprogramm, das ich da von meinem Elferrats-Platz aus hautnah miterleben durfte!

Adrien Megner war da, der in Null Komma Nichts sein komplettes Puppentheater in unseren kleinen Aufnahmeraum hineinbaute und mit seiner Darbietung beinahe alle vor Ort Tränen hat lachen lassen.

Pippa Pelina, die große Magierin aus der lachenden Pänzarena, hat mich mit ihrer Show ganz schön verzaubert. Sie und ihr plüschiger Begleiter Otto waren klasse, da mussten Sandy und ich einfach mal „Mäuschen“ spielen und ihr in der Zauberwerkstatt über die Schulter schauen!



Dass dann auch noch Björn Heuser musikalisch sein Zutun zur Online-Sitzung hatte, war der absolute Hit und hat mein bäriges Karnevalstenherz hüpfen lassen!

Selbstverständlich habe ich mich aber neben all den „Großen“ aus dem Karnevals-Show-Buiz nicht minder über die Beteiligung unserer Pänz gefreut! Hut ab vor der Leistung, die man da aus den Pänz-Wohnzimmern bestaunen durfte! Und von Pänz für Pänz find ich ja eh immer toll!!!

Ach ja: und dann war da ja auch noch der Olli, der singende Clown. Der hatte im Vorfeld laut Sandys Erzählungen sooo viel Material ge-

schickt, das der Schnitt-Mann Felix fast wahnsinnig wurde bei der Auswahl der passendsten Sequenzen. Ist ihm aber letztlich gut gelungen, wie ich finde. Und ich habe natürlich lauthals und voller Hingabe mitgesungen bei „Frozen“ und der Biene Maja.

Wie ich hörte, war die Online-Sitzung kostenlos für 4 Wochen bis Aschermittwoch über die Homepage der Bedburger Narrenzunft abrufbar und wurde auch ganz ordentlich angenommen.

Ich erfuhr auch, dass bei den Zünftlern hinterher ganz viele positive Rückmeldungen eingegangen sind und viele, viele Kids großes Vergnügen beim Anschauen der gut 1-stündigen Sitzung hatten. Insbesondere in den - dank Corona - tristen Zeiten und Karnevalsabsagen war das Onlineformat für die Pänz ein willkommenes Highlight!

Ich als Elferrats-Bär kann euch sagen, da steckte auch ganz schön viel Arbeit drin. Davon durfte ich



mich ja einerseits während der Dreharbeiten und andererseits von zu Hause aus überzeugen, wenn die 199. Videokonferenz zwischen den Verantwortlichen geschaltet wurde oder die WhatsApp-Gruppe fast überquoll von Nachrichten. Als umso glücklicher und auch ein wenig stolz habe ich sie alle dann wahrgenommen, als die Sitzung „im Kasten“ war und endlich an den Start gehen konnte.



Ach ja – auf dieses tolle Projekt schaue ich aus meinen plüschigen Augen gerne in guter Erinnerung zurück.

Nichtsdestotrotz aber hoffe ich, dass eine solche Alternative zur Live-Kindersitzung nicht noch öfter geschaffen werden muss: Viel, viel lustiger, emotionaler, mitreißender, lebendiger und karneva-



listischer ist und bleibt nämlich die traditionelle Sitzung im Bedburger Schloss!

Und viel lieber lasse ich auch die BNZ-Pänz im Elferrat feiern, schunkeln und Spaß haben...

hoffentlich ganz bald wieder!!!

In diesem Sinne, viele Grüße!

Euer

Winnie



Digitaler Joddesdeens op Kölsch

„Mer sin immer noch do!“

Von Norbert Walter

Bedburg, Langemarckstraße, Karnevalssonntag, 10:11 Uhr: Die Friedenskirche der evangelischen Kirchengemeinde Bedburg ist im karnevalistischen Gewand. 250 kostümierte Personen sind gespannt, dass die Fanfaren der Bedburger Narrenzunft den Einmarsch zelebrieren. Bunte selbst gebastelte Fähnchen werden geschwungen und die ersten Lieder werden gesungen. Auch die „Bebber All Star Band“ hat Ihre Drums und Gitarren aufgebaut; das Keyboard kann nicht warten, erste Töne von sich zu geben und die Gemeinde wartet sehnsüchtig auf das Orgel-Solo mit

dem karnevalistischen Medley von Rimma Hahn.

Dat is dä Joddesdeens op Kölsch, wie wir ihn kennen und lieben – aber auch in 2021?

In einer Zeit, wo Sitzungen und Karnevalsumzüge abgesagt werden und die Stadt sich in einem Lockdown befindet? In einer Zeit, wo sich die Menschen kontaktlos bewegen sollen, schwer verummmt mit Mund-Nasenschutz, wo das Lächeln über die Augen wahrgenommen werden muss. Augenpaare, die auch Wärme und Zuneigung ausstrahlen können.



*Die für uns erst waren Stress
Doch jetzt Gewohnheit, weil es das Beste ist*

Nein! An diesem 14. Februar 2021 ist alles irgendwie anders und auch ein wenig trostloser. Ein Präsenz-Joddesdeens kann auf keinen Fall stattfinden.

Trostlos, deprimierend! Alles absagen? Nein, denn eine große traditionelle Karnevalsgesellschaft wie die Bedburger Narrenzunft mit ihrem Traditionskorps-Pfarrer Gebhard Müller „kritt mer nit klein“. Die letzte Bastion des rheinischen Karnevals im nördlichen Rheinerft-Kreis möchte diesen Karnevals-sonntag traditionell beginnen, bevor der Zoch los jeeht (davon in einem anderen Bericht).

Also gibt es einen digitalen Joddesdeens op Kölsch:

Dä Laptop huhjefahre un dä Kaffee oder Tee parat - man munkelt, manch eener ooch mit enem leckeren Kölsch (ävver Psst).

Ganz nach dem Motto – **Mer sin immer noch do!**

Gebhard Müller hat einen sehr schönen, bei weitem nicht so lauten, aber doch mit den richtigen Tönen vershenden Joddesdeens konzipiert. Und so schauen ca. 60 Personen, kostümiert oder mit In-

terimsmütze, auf den Home-Bildschirm und lauschen den Worten unseres Pfarrers. Natürlich wird auch zu Hause gesummt und gesungen, animiert auch durch einige Einspielvideos. Ein schönes Gemeinschaftserlebnis in einer tristen Zeit!

Für mich persönlich ist der Ausdruck in den Gesichtern der Gemeinde der heimliche sichtbare Höhepunkt im Joddesdeens: das Lächeln, die Fröhlichkeit und das Leuchten in den Augen.

#Dürfendiedat #Jadiedürfendat
#Merstonnzesamme



Video „Mer losse d'r Kopp nit hänge“

Februar 2021: Aus dem Rathaus Bedburg

Hier ist sie, die wunderbare musikalische Trostkamelle 2021 für euch: Eine Woche lang kamen die Musiker*innen der Bedburger Narrenzunft und der Ritter „Em Ulk“ – einzeln – nach der Arbeit ins Studio zu Dieter Kirchenbauer und haben ihren Part eingespielt.

Am Samstag haben alle in eisiger Kälte – unter den wachsamen Augen der Kollegen des städtischen Außendienstes – das Video für euch gedreht und aus den Fenstern des alten Rathauses gespielt. Sie stehen stellvertretend für alle Bedburger Vereine und alle Jecken und es ist ein Bonbon für uns alle geworden: unser Mutmachplatzkonzert. Ein Trostpflaster für den arg eingeschränkten Karneval und wir hoffen, ihr habt, ebenso wie wir, richtig viel Freude daran! Dreimol Bebbler Alaaf!

Das Video ist [auch 2022] zu sehen unter: <https://www.youtube.com/watch?v=U4R2mtcOiG4>

Wir bedanken uns bei...

- ... den Musikern der BNZ
 - Tobias Raschke (Saxophon)
 - Michael Herzogenrath (Tenorhorn)
 - Marc Heiartz (Trompete)
 - Dominik Esser (Flügelhorn)

- ... den Bedburger Ritter „Em Ulk“:
 - Andrea Neubauer (Trompete)
 - Dominik Jansen (Tenorhorn)
 - Marcel Vosen (Posaune)
 - Robin Pütz (Tuba)
 - Tobi Vetten (Schlagzeug)
- ... den Präsidenten:
 - Marcel Schuhmacher der Bedburger Ritter „Em Ulk“ und Robert Lepper, Bedburger Narrenzunft
- ... Sascha Solbach
 - Bürgermeister Stadt Bedburg
- ... den Kollegen vom Bauhof
 - Hubwagen
- ... Harry Steinhäuser
 - Kamera & Postproduktion
- ... Jogi vom Marktstübchen
 - Catering
- ... und natürlich bei
 - Dieter Kirchenbauer
 - Konzeption & Regie der Aktion „Mer losse d'r Kopp nit hänge“.





Karnevalszoich 2021 fällt aus?

BNZ sagt: „Nicht ganz – Wir machen was!“

Erster karnevalistischer Autokorso in Bedburg

Von Walter Correnz

BNZ-Adjutant Henrik Heinen hatte die Idee – nach Genehmigung durch den Bürgermeister und das Ordnungsamt wurde sie unter Corona-Auflagen (Keine Stopps, kein Werfen von Kamellen usw., keine öffentliche Werbung, sofortige Auflösung nach Rückkehr zum Startplatz) vorbereitet.

Dann kam der Karnevals-sonntag mit Bilderbuchwetter und der Startplatz an der Tennishalle Kaster lief förmlich über. Zwischenzeitlich hatten sich auch viele Freunde von der Schwestergesellschaft Ritter „em Ulk“ angeschlossen. Alle Erwartungen wurden weit übertroffen: fast 150 mit roten, blauen und weißen Luftballons, mit Schals und Wappenaufklebern der Gesellschaften geschmückte Autos, zum Teil auch mit Lautsprechern auf Anhängern formierten sich zu einem bemerkenswerten Korso-Zoch. Sogar einer der BNZ-Zoch-Trecker war dabei.

Und dann fuhr die nicht enden wollende Auto-Schlange mit lautem Hupkonzert und Karnevalsmusik durch Bedburg – beeindruckend

dann auch, als die ersten Autos vom Kreisverkehr an der Mühle zurückkamen und sich nun ein doppelter Korso in Bedburg bewegte.

Wegen des tollen Sonnenwetters waren doch einige Spaziergänger in Bedburg unterwegs – und hatten offensichtlich alle großen Spaß. Familie Depke (alles BNZ-Mitglieder) hatte sich sogar kurzerhand kostümiert und grüßte jeden Wagen im Zoch coronagerecht (1 Haushalt!) am Straßenrand.



Stimmen zum Zoch:



BNZ-Präsident Robert Lepper:

„Geile Aktion! Nur positives Feedback von allen Seiten. Ich denke selbst in diesem Jahr, wo alles etwas anders als sonst ist, hat die BNZ gezeigt, dass sie lebt. Und wie man gesehen hat: Not macht erfinderisch... ein besonderer Dank geht an Henrik für die Idee und alle anderen für die Umsetzung!“

Op dat herrliche Schmöölzje e dreimol Bebbber Alaaf!“



„Erfinder“ Henrik Heinen:

„Ich bin sehr froh, dass die Aktion so gut angekommen ist. Ein sehr denkwürdiger Zug.“

Aber es darf gerne eine Einzelaktion bleiben.“



BNZ-Kommandant Carsten Esser:

„Ich war total erschlagen, als ich gesehen habe, wie viele an der Aktion teilgenommen haben. Ich fand es auch sehr schön, dass viele Ritterfreunde der Idee der Zunft gefolgt sind. Auf dem Weg haben wir in ganz viele erstaunte aber vor allem fröhliche Gesichter geschaut. Auch beobachteten wir viele ältere Mitbürger, die hinter den Gardinen auf die Straße schauten und Tränen in den Augen hatten. Daran sieht man, dass Menschen einander brauchen, der Frohsinn des Karnevals ganz viel Kraft und viel Bedeutung für die Menschen der Region hat. Das hat richtig gutgetan.“



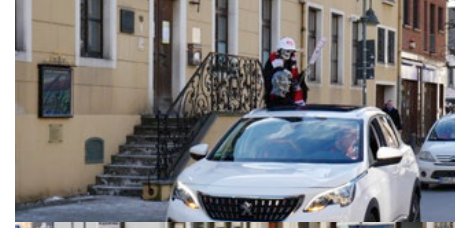
Norbert Walter (stellv. Vorsitzender):

„Vielen Dank an Henrik, dass Du hartnäckig diese Idee verfolgt hast. Ich hatte mit 20 Autos gerechnet und bin mehr als überwältigt, was heute passiert ist.“



1. Vorsitzender Dr. Georg Kippels:

„Ja liebe Freunde, das war eine traumhafte Aktion bei traumhaftem Wetter. Aber jetzt versprochen: nächstes Jahr machen wir wieder so wie früher, nicht?“



Vorsitzender, Präsident und Kommandant sagen im Februar 2021 DANKE nach einer denkwürdigen Session

Von Walter Correnz

Für die Bedburger Narrenzunft ist eine denkwürdige Session 2020/2021 zu Ende gegangen, die insbesondere wegen des Ausfalls sämtlicher „normaler“ Karnevalsaktivitäten in Erinnerung bleiben wird. Umso bemerkenswerter ist der Rückblick auf die Vielzahl an Aktionen, die trotzdem verwirklicht werden konnten:

- 2000 Kinderkarnevalspakete wurden an KITA- und Grundschulkindern verteilt
- 242 Kinder nahmen am Wettbewerb um den schönsten Sessions-Kinderorden zum Ausmalen teil
- erste Online-Kindersitzung in der BNZ-Geschichte mit fast 1800 (!) Aufrufen
- BNZ-Karnevalspaket für die großen Jecken
- Bedburgs erster Drive-In zur Verleihung des diesjährigen Sessionsordens an unser Aktiven
- Autokorso am Karnevalssonntag zusammen mit unseren Freunden der Ritter und mit rekordverdächtiger Festwagenanzahl (über 150)

- Weihnachtsaktion als Ersatz für den Weihnachtsmarkt
- usw....

„Das war stellenweise anstrengender als sonst - aber es hat sich gelohnt.“, meint Kommandant Carsten Esser im Rückblick und bedankt sich für die positive Resonanz und den Zuspruch der Bedburger Jecken: *„Dafür ein fettes Danke! Diesen Zuspruch halten wir nicht für selbstverständlich.“* Carsten sieht in der Zukunftsarbeit noch viele ungenutzte Potenziale und möchte den Schwung der letzten Wochen unbedingt nutzen.

Präsident Robert Lepper betont die besonderen Herausforderungen der Zunft, die kreative Lösungen und auch das Beschreiten neuer Wege notwendig machten: *„Auch wenn uns viele liebgewonnene Traditionen und so auch viele schöne gemeinsame Erlebnisse in dieser Session verwehrt geblieben sind, finde ich doch sehr beachtlich, welche Ideen und Projekte verwirklicht worden sind und wie positiv wir damit bei den Jecken in Bedburg und*

in unserem `Einzugsbereich` angekommen sind.“

Vorsitzender Georg Kippels findet auch nur lobende Worte für alle Beteiligten: *„Es gilt deshalb auch von meiner Seite herzlich Danke zu sagen und alle für ihren besonderen Einsatz intensiv zu loben. Vielleicht*

hat die besondere Corona-Situation den Mut erzeugt, manche Sachen und Projekte anzugehen, für die wir in einer normalen Session keine Zeit, keine Muße oder auch einfach keinen Mut aufgebracht hätten. Das Ergebnis sollte uns alle bestätigen und auffordern, mit dieser Einstellung weiterzumachen.“

Premiere für die BNZ: Erste Digital-Abschlussversammlung in der Geschichte der Bedburger Narrenzunft

BNZ schaut optimistisch in die Zukunft

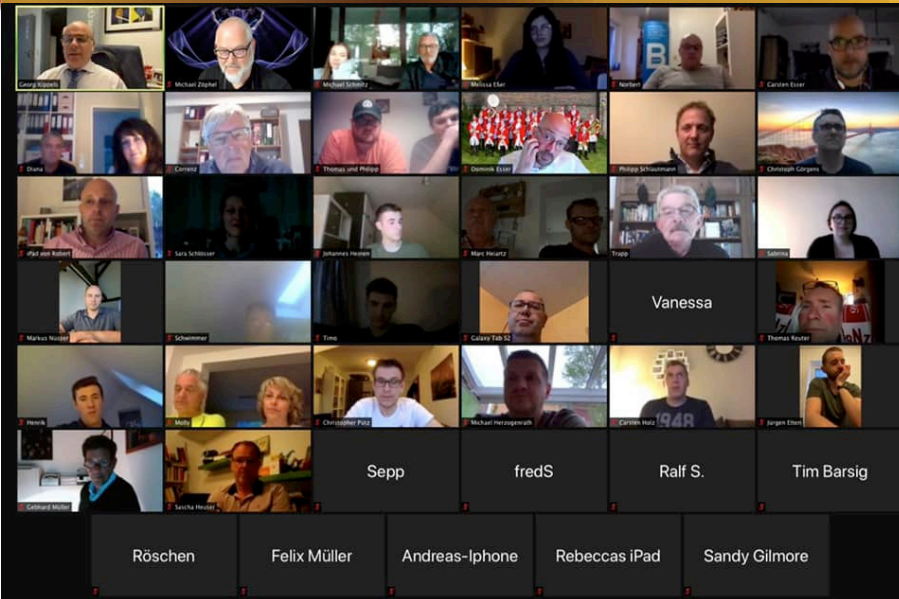
Von Walter Correnz

Am Abend des 10. Mai 2021 begrüßt Dr. Georg Kippels pünktlich um 20:11 Uhr 50 Mitglieder zur turnusmäßigen Abschlussversammlung der Session 2020/2021 - leider aber nicht persönlich in der gewohnten Atmosphäre des Stammlokals, sondern per Digitalbild und -ton in einer Zoomkonferenz.

Vor der offiziellen Begrüßung bittet Kippels um eine Gedenkminute für drei kürzlich verstorbene verdiente Mitglieder der BNZ: Heinz Kerp (81 Jahre, 43 Jahre Mitglied), Horst von Danwitz (81 Jahre, 61 Jahre Mitglied) und Jakob Krosch (72 Jahre, 39 Jahre Mitglied).

Seinen Rückblick auf die durch die Coronapandemie geprägte Session 2020/2021 verbindet Kippels dann mit einem „riesigen Dankeschön“ an alle Abteilungen. Er bedauert den Ausfall der karnevalistischen Aktionen, die dem Virus zum Opfer fielen, bringt dann aber umso mehr seine große Freude zum Ausdruck über die zahlreichen Ideen und Aktivitäten, die die Abteilungen spontan, höchst kreativ und in einer persönlichen herzlichen Art und Weise umsetzten.

Geschäftsführer Dominik Esser greift diese Aktionen im Einzelnen auf und erinnert u. a. an das Pflingstvideo, das „Wei(h)n-Acht-



samkeits-Unterstützungspaket“, die Karnevals-Kinderaktion mit der 1. BNZ-Online-Kindersitzung und den 2000 Kinderpaketen mit Malwettbewerb (das Siegerkind darf mit Familie auf dem BNZ-karnevalswagen mitfahren), das Erwachsenen-Karnevalspaket, die Drive-in-Aktion zur Ordensübergabe, den Video-Dreh mit Kirchenbauer zusammen mit den Ritterfreunden und nicht zuletzt an das „Fisch-Essen zuhause“.

Hervorzuheben ist besonders die Tatsache, dass die BNZ sogar in dieser schwierigen Zeit 14 neue Mitglieder gewinnen konnte, was sehr dafür spricht, dass das Bild der BNZ in der Öffentlichkeit ein gutes ist.

Schatzmeister Hermann Trapp weist

auf die pandemiebedingten Einnahmeausfälle hin, kann sich aber gleichzeitig für zahlreiche Spenden bedanken, so dass er insgesamt die finanzielle Lage der Zunft als zufriedenstellend bezeichnet.

Die kürzlich erfolgte Gründung einer GBR-Gesellschaft durch die BNZ und die Ritter zur Abwicklung der gemeinsamen Karnevalsveranstaltungen (Weiberfastnacht und Karnevalssamstag) hat sich in jeder Beziehung gewinnbringend erwiesen.

Präsident Robert Lepper schließt sich den Dankesworten des Vorsitzenden an und lobt ganz besonders das hohe Maß an Kreativität vieler Aktiver in der besonderen Situation. Er hat in vielen Gesprächen

und durch zahlreiche Rückmeldungen zu den Aktionen den Eindruck gewonnen, dass die BNZ in der Öffentlichkeit ein sympathischeres und bürgernäheres Bild bekommen habe.

Kommandant Carsten Esser bedauert besonders die Tatsache, dass es keinerlei Auftritte in der gewohnten Form geben konnte; gleichzeitig berichtet er mit Stolz, dass trotzdem fleißig trainiert werde.

Für die Stadtwache kündigt Carsten

Esser die Fortsetzung des Konzeptausbaus an. Die Öffnung der Kindergruppen für ganz junge Kinder sowie die Gründung einer neuen Damengruppe auf der Basis der ehemaligen „Offizierstöchter“ werden in nächster Zeit konkretisiert. *(siehe Artikel zur Stadtwache in diesem Heft)*

Auf Vorschlag der Kassenprüfer/innen wird der Vorstand einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder entlastet.

Künnt dä Schloß Sturm en Bebber verzällle

Text und Musik: Matthias Lammet

Groß un mächtig steiht et do, Bedburgs Stolz, et Schloß.
Fründ un Feind em Levve soh mänche Adelsproß.
Doch die Zick dät wiggergon; Neues kom un ging.
Wenn ich vör däm Schloß Sturm stonn, Klopp mi Hätz ganz fing.

Refrain:

**Künnt dä Schloß Sturm en Bebber verzälle,
wat hä all schon gesin un metgemaat,
hält noch immer de Waach, un denk em Stelle,
nie vergeiht bebbersche Klav un Eigenaat.**

Fings em Schloß en Kemenat, wo, lang es et her,
mänch Comteß`che hät gewaat op d`r Kavaleer.
Wor de Luff rein, saht et im, kumm höck, su öm aach,
denn dä ale Isegrim, dä es op d`r Jag.

Refrain:

**Künnt dä Schloß Sturm en Bebber verzälle,
wat hä all schon gesin ...**

Alt un grau eß jetz et Schloß, steiht noch op d`r Waach,
halt` et immer got en schoß, wat och kumme mag.
Eß un bliev et beste Stöck, wat mer he noch han,
selvs uns Zick, dat es e Glöck, nix dran maache kann.

Refrain:

**Künnt dä Schloß Sturm en Bebber verzälle,
wat hä all schon gesin ...**

BNZ-Aktionen über's Jahr 2021



Urlaubsgewinnspiel 2021 – BNZ International

Von Timo Feldwerth

BNZ'ler können selbst im wohlverdienten Sommerurlaub nicht aufhören, an ihre geliebte Premiumzunft zu denken.

Deshalb gab es auch im Jahr 2021 wieder das BNZ Urlaubsgewinnspiel, um ein wenig Urlaubsfeeling gepaart mit jecken Accessoires einzufangen.

Ein jeder war eingeladen, ein Urlaubsfoto mit BNZ-Einfluss zu teilen und hatte somit gleichzeitig die Chance auf 3 tolle BNZ Pakete inkl. Grillpaketen der Metzgerei

Schmitz. Dabei spielte es keine Rolle, ob wir einen Sandstrand auf den Malediven oder den Ausblick auf unsere wunderschöne Schlossstadt vom beliebten Urlaubsort Balkonien bewundern durften.

Da alle eingesandten Fotos einfach toll waren, wurden die Gewinner ausgelost: Carsten Holz, Markus Nüsser und Thomas Schneider freuten sich über die schönen Preise.

Urlaub, BNZ und ein Gewinnspiel? Unschlagbar!



16. Hüttengaudi am 11. September 2021



Narrenschiff ist neuer Prunkwagen der BNZ

Von Walter und Wolfgang Correnz

Man erzählt sich am Stammtisch der BNZ öfter mal, dass Peter Meuter sen. (†2014), Urgestein und Ehrenprinzenführer der BNZ, sich immer gewünscht hat, mit einem Narrenschiff durch Bedburg zu fahren. Würde er noch leben, könnte sein Traum jetzt wahr werden.

Doch von Anfang an:

BNZ-Senator und Ex-Präsident Wolfgang Correnz hatte in den letzten Jahren des Öfteren ange-regt, einen zusätzlichen dritten Großwagen anzuschaffen. Besonders in den Jahren, in denen die BNZ ein Dreigestirn hat, wird es nämlich eng. Das Dreigestirn nebst Gefolge hat dann das traditionelle Anrecht auf die Nutzung des Elfer-

rats-Prunkwagens. Die Herren des Elferrats müssen dann zwangsläufig nach Alternativen suchen und unter Umständen als Fußgruppe im Karnevalszug mitlaufen. Spötter meinen bekanntlich, dies sei eine Zumutung für diese Karnevalisten, da man sie ja eigentlich nur sitzend oder stehend – bestenfalls schunkelnd - hinter ihrem Elferratstisch kennt. Kaum einer würde ihnen zutrauen, sich gehend oder gar laufend in einem Fastelovendszoch zu bewegen.

Ein zusätzlicher Wagen würde zudem in Jahren ohne Dreigestirn der Dame und den Herren vom BNZ-Senat auch die Mitfahrt im Zoch auf einem angemessenen Gefährt ermöglichen.

Vor ein paar Jahren war die BNZ schon einmal fündig geworden; doch der anvisierte Wagen wurde ihr von der Konkurrenz „vor der Nase weggeschnappt“.

In einer Sitzung der Senatoren im letzten Quartal 2021 machte Wolfgang Correnz den Vorschlag, doch nun endlich Nägel mit Köpfen zu machen und Finanzmittel für den Kauf eines Wagens bereitzustellen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.





Ein Problem musste aber noch geklärt werden: Der Wagen hat eine Auflaufbremse und damit nicht die eigentlich bei Großwagen übliche Druckluftbremse. Eine schnelle Nachfrage in der Technischen Zentrale des TÜV Rheinland in Köln brachte jedoch Entwarnung: der Wagen ist auch so in Bedburg für die nächsten Karnevalsumzüge zugelassen.

Zur Sicherheit fuhr W. Correnz noch einmal nach Bonn und machte mit einer Baranzahlung den Deal perfekt.

Der Zufall wollte es, dass Senator und Kommandant Carsten Esser einen Tag später auf Ebay-Kleinanzeigen das Angebot eines rot-weißen Karnevalswagens als Nachbildung eines Schiffes entdeckte. Ein Narrenschiff! Das wäre doch die Lösung für die BNZ-Wagenfrage.

Wolfgang Correnz prüfte dieses Angebot, bekam in Rekordzeit (3 Stunden!) das OK des Vorstandes und nahm Kaufverhandlungen auf. Mit den BNZ-Technik-Spezialisten Berti Heiartz und Wolfgang Titzer fuhr W. Correnz zum Standort des Wagens nach Bonn-Lannesdorf. Nach ausführlicher Begutachtung, einem Abgleich der Längen-, Breiten- und Höhenmaße mit den Gegebenheiten der BNZ-Wagenhalle und kurzer Preisverhandlung wurde man sich einig.

Jetzt ging alles (fast) reibungslos. BNZ-Funke Christian Kaltenberg, bekannt auch als zuverlässiger Trekkerfahrer im Zoch, erklärte sich bereit, den Wagen nach Bedburg zu schleppen. Am 15. Dezember zockelte er mit dem Schiff im Schlepptau und Wolfgang Correnz in seinem Auto als Sicherheit hintendran im Durchschnittstempo von 33 km/h über Landstraßen 78 km bis nach Kirchtroisdorf.



Dort sollte das Narrenschiff in der Scheune eines befreundeten Landwirts zwischengeparkt werden, da die Wagen in der BNZ-Wagenhalle zuerst noch umgestellt werden mussten. Nach 3 Stunden Fahrt in Kirchtroisdorf angekommen, musste man aber leider feststellen, dass das Tor der Scheune 5 cm zu niedrig war. Was nun? Christian Kaltenberg fackelte nicht lange und bot an, den Wagen für 3 Tage bei sich in Bedburg-Rath unterzubringen.

Am Samstag, 18. Dezember, war es dann soweit. Dem Aufruf zum Helfen waren genügend BNZ'ler gefolgt und die Wagenhalle war für das Einlaufen des neuen Narrenschiffs schnell vorbereitet. Unter kräftigem Beifall und lauten Alaaf-Rufen bugsierte Christian Kaltenberg den neuen Wagen rückwärts

in die Halle. Um 11.40 Uhr legte das BNZ-Narrenschiff am Kai seines neuen Heimathafens endgültig an. Ende gut – alles gut? Einen Wermutstropfen hat diese schöne Geschichte aber doch: Die Premierenfahrt kann in dieser Session leider wegen der Absage der Züge nicht stattfinden. Corona!

Wir hoffen und freuen uns auf 2023!



Nicht ohne meinen Glühwein...

BNZ-Weihnachtsaktion 2021

von Carsten Esser

Nachdem beschlossen war, dass auch in 2021 kein Weihnachtsmarkt in unserer Vaterstadt stattfinden durfte, war der Zunft schnell klar, dass „Kein Weihnachtsmarkt ist auch keine Lösung“ sein kann.

Schon im Jahr 2020 hatten wir uns schon einmal damit befasst, neben dem weißen BNZ- Winzer-Glühwein – der mittlerweile schon einen Kult-Status über die Grenzen unserer Stadt hinaus erworben hat – auch die beliebte Curry-Wurst ins Weihnachtspaket zu bringen. Mit Unterstützung unserer Haus-und-Hof-Metzgerei von Susanne und Elmar Schmitz konnten wir diese Idee nun in die Wirklichkeit umset-

zen. Wir „schnürten“ ein Glühweinpaket, das den BNZ-Weihnachtsmarktstand originalgetreu nach Hause brachte.

Zusätzlich wurde in diesem Jahr mit einem Kinderpaket auch an die Kleinen Jecken gedacht. Ein besonderes Highlight im Angebot war der Original-BNZ-Eierwärmer „Wegglie“. Hier gilt der besondere Dank unserer Senatorin Gabi Moll, welche diese selbst gehäkelt hat!!

Ein RIESEN-Dank geht auch an unseren Vereinsbäcker Guido Boveleth, der sofort bereit war, unsere Aktion mit dem köstlichen „Bedburger – Spekulatius“ zu unterstützen. Schön, wenn man im Verein solche Freunde hat!!



Schnell waren auch wieder einmal fleißige Elfen gefunden, die die Pakete packten und auslieferten. So fanden wieder über 300 Liter des köstlichen Trunkes den Weg direkt ins Herz der Jecken in Bedburg und Umgebung und sorgten dort für ein wenig gute Stimmung in dieser tristen Zeit.

Danke an alle, die uns mal wieder



und die Currywurst wieder gemeinsam auf dem schön geschmückten Marktplatz im Schoße des Erftdoms mit Euch genießen dürften.



unterstützt haben. Auch unser Winzer war wieder mehr als begeistert und wird sich fürs nächste Jahr eine ganz besondere Überraschung für die BNZ einfallen lassen.

Trotz allem würden wir uns natürlich am meisten freuen, wenn wir im nächsten Jahr den Glühwein

Erftland – meine Heimat

Text und Musik: Matthias Lammet

Dort inmitten grüner Wiesen liegst du Heimat, Erftland mein,
wo die stolzen Pappelriesen gar trutzig blicken drein.
Da verlebt ich schöne Stunden, denn dort stand mein Vaterhaus,
da hab ich mein Glück gefunden, voll Freude ruf ich aus:

Refrain:

***Erftland meine Heimat, wie bist du so schön,
jeder muß dich lieben, der dich je geseh´n,
Dir gehört mein Leben, und ich schwör auf´s neu:
Erftland, meine Heimat, ich bleib dir treu!***

Bin ich einmal in der Ferne, fern vom schönen Erftesstrand,
o, wie denke ich dann gerne an dich mein Heimatland.
Dann soll dieses Lied erklingen, hörst du´s, leise kling´t´s im Hain,
Es will meine Grüße bringen, stimm du dann mit mir ein:

Refrain:

Erftland meine Heimat, wie bist ...

Schlug die Zeit dir mansche Wunde, vieles schöne ist nicht mehr,
denke oft in stiller Stunde, wie lange ist´s schon her.
Doch was nützt da alles sinnen, überall sich Leben regt,
Überall ein neu Beginnen, und ich sag still bewegt:

Refrain:

***Erftland meine Heimat, wie bist du so schön,
jeder muß dich lieben, der dich je geseh´n,
Dir gehört mein Leben, und ich schwör auf´s neu:
Erftland, meine Heimat, ich bleib dir treu!***

Aus den Abteilungen

40 Jahre BNZ-Fanfaren – Ein Blick in die Geschichte

von Sebastian Rey

Das Privileg, ein eigenes Fanfaren-corps in den Reihen zu haben, kommt wahrlich nicht jedem Karnevalsverein zugute. Musiker oder Interessierte zu finden, die sich Woche für Woche damit beschäftigen, Karnevalslieder einzustudieren, um dann in der 5. Jahreszeit mit ihren Instrumenten durch die Säle und Straßen zu ziehen, ist heutzutage mehr denn je ein schwieriges Unterfangen. Umso stolzer kann die Bedburger Narrenzunft mit ihrem Fanfaren-corps in dieser Session daher sein, denn man feiert mittlerweile das 40-jährige Bestehen ihres Fanfaren-corps. Ein Blick in die eigene Historie zeigt, dass es nicht selbstverständlich ist, dass diese Abteilung immer noch aktiv ist. So ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass das Fanfaren-corps eigentlich das 70-jährige Bestehen feiern könnte,



wenn die BNZ nicht zwischenzeitlich eine Auflösung des Corps hätte verzeichnen müssen. Umso wichtiger ist es, den aktuellen Anlass mit einem kleinen Blick in die Chronik der Narrenzunft zu feiern.

Eigentlich könnte sogar das 70-jährige gefeiert werden

Aus den ersten Chroniken ist zu herauszulesen, dass bereits 1951 durch Peter Möker der Gedanke aufkam, ein Fanfaren-corps müsse für die BNZ gegründet werden. In der Session 1951/52 trat dieses Corps in geliehenen Uniformen der schwarzen Husaren erstmals auf. Als Gründungsmitglieder gelten: Ludwig Lammertz (1. Leiter), Willi Wagner, Karl Fischer, Christian Krüppel und Josef Falkenberg. Nur 2 Jahre später zählte das Corps bereits 8 Musiker. Dieses Corps hatte dann schon mehrere Auftritte in BNZ-eigenen Uniformen.

In den Geschichtsbüchern der BNZ wird erwähnt, dass unter der Leitung von Willi Ludwig ein junges Fanfaren-corps aufgebaut worden war. Personelle Probleme in den Fanfaren-corps beider Bedburger Traditionsvereine führten in der Session 1972/73 dann zu



einer interessanten Fusion: ein gemeinsames Corps von „Rot“ und „Blau“ wurde gegründet, um dem Bedburger Karneval weiterhin mit eigener musikalischer Begleitung zu dienen. Ende der 70er Jahre wurde dieses Bündnis allerdings wieder getrennt und man konnte sowohl bei den Rittern „em Ulk“ als auch bei der BNZ wieder auf ein eigenes Fanfaren-corps zurückgreifen.

Neugründung in der Session 1981/82

Nach einer Zeit, in der das Fanfaren-corps keine weitere Erwähnung findet, traten die Herren André Schievenbusch, Hermann-Josef Schievenbusch und Norbert Königs in Erscheinung. Man beschloss die Neugründung des Fanfaren-corps, so wie es heute auch noch besteht. Bereits zur Neugründung zählte das Corps 13

Musiker (Fanfaren und Trommler) unter der Leitung von Norbert Königs und André Schievenbusch. Als (2.) Gründungsjahr wurde somit das Jahr 1981/82 in den Zunftchroniken dokumentiert. Die Einstudierung erfolgte seinerzeit durch die Herren Erhard Schneider und Klaus Weiler. Am 23.01.1982 konnte man den ersten Bühnenauftritt des „spielfähigen“ Fanfaren-corps erleben. Im Laufe des Bestehens komponierte Norbert Königs u. a. „Den alten General“ zu Ehren seines Vaters, des damaligen Kommandanten, Hans Königs. Zum Gründungstamm des damaligen Corps zählten neben den Gründern:

Klaus Anderhalten, Thomas Clemens, Andreas Haubrichs, Marc Jungbluth, Ludger Hamacher, Jose Aubri, Frank Müller, Frank Schneider, Hans Kremer und Markus Pütz.

Mit Ventilinstrumenten und Christoph Bottler auf eine neue musikalische Ebene

Nach der Jubelsession 1986/87 (100-Jahre-BNZ) kam es zu einem berufsbedingten Wechsel in der Leitung des Fanfarencorps. Von da an übernahmen Eric Schievenbusch und Per-Norman Depke das Kommando. Um den Fortbestand des Fanfarencorps zu gewährleisten, wurde im Jahre 1991/92 die Anschaffung von Ventilinstrumenten beschlossen. Aufgrund des Engagements von Peter Meutensen konnte in kürzester Zeit ein erheblicher Geldbetrag gesammelt werden. Dieses wurde durch unzählige und überaus großzügige Spenden einer Vielzahl von Zünftern möglich. Durch die Anschaffung der Ventilinstrumente wurde eine professionelle musikalische Einstudierung erforderlich. Dazu

konnte Christoph Bottler vom Verein gewonnen werden. Dieser meistert diese Aufgabe noch bis heute mit Bravour und arbeitet mit viel Hingabe an der stetigen Weiterentwicklung der meist „fachfremden“ jungen Musiker und der Einstudierung neuer und alter Karnevalslieder.

Mit dem Wechsel von René Willkomm ins Präsidialamt in der Session 2004/05 übernahm Dominik Esser das Amt des stellvertretenden Leiters und durfte sich nur ein Jahr später, in der Dreigestirnsession 2005/06, bei den ersten Bühnenauftritten in dieser neuen Rolle bewähren.

Nach 20 Jahren in vorderster Front, in der sich das Fanfarencorps ständig weiterentwickelte, übergab Eric Schievenbusch den Staffelstab an seinen jungen Stellvertreter Dominik Esser weiter. An



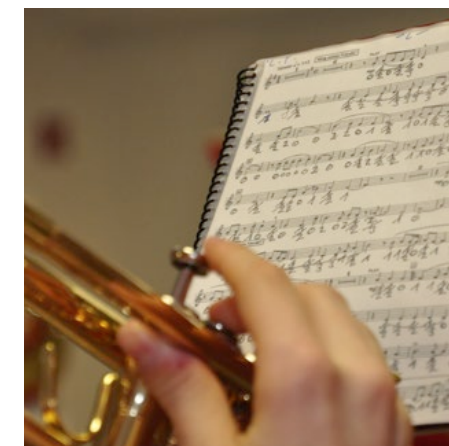
seiner Seite wurde Marc Heiartz als sein Stellvertreter gewählt. Dieser übte sein Amt bis ins Jahr 2019 aus, bevor er es an Andreas Hutter weitergab, um selbst als Adjutant der Stadtwache aktiv zu werden.

Dominik Esser allerdings blieb seinem Amt als Leiter des Fanfarencorps bis heute treu und kann dabei stolz auf die Entwicklung des Fanfarencorps zurückblicken. Unter seiner Leitung und in enger Zusammenarbeit mit Christoph Bottler wurde stetig an der musikalischen Weiterentwicklung des Corps gearbeitet und an vielen kreativen neuen Stücken getüftelt. Doch neben dem qualitativen Fortschritt, schaffte man es in den letzten Jahren auch immer wieder, neue junge Mitglieder ins Fanfarencorps zu integrieren und für die Blasmusik zu begeistern. Heute

zählt das Fanfarencorps 32 aktive Mitglieder.

BNZ-Fanfarencorps unverwechselbar und besonders!

Neben dem Blick in die Historie, welcher bei einem solchen Jubiläum nicht fehlen darf, sollten wir an dieser Stelle nicht versäumen, näher zu beleuchten was unser Fanfarencorps so besonders macht:



Punkt 1: Die Fanfaren „Bei den Hobby-Musikern ist jeder willkommen!“

Ohne Zweifel sind die Mitglieder des Fanfarencorps an erster Stelle zu nennen. Wenn man allgemein an ein karnevalistisches Fanfarencorps denkt, dann findet man vor allem bei den großen Gesellschaften viele professionelle oder zumindest semi-professionelle Musiker, die ihr Leben lang Musik gemacht haben. Beim Fanfarencorps der Bedburger Narrenzunft ist man mit einer musikalischen Vorausbildung aber tatsächlich eher ein Exot. Aus diesem Grund ist der Begriff „Hobby-Musiker“ hier wirklich zutreffend und nicht als Beleidigung zu verstehen. Denn wer sich dem Fanfarencorps anschließt, muss eben keine Erfahrungen mit einem Blasinstrument mitbringen. In den wöchentlichen Übungsstunden ist immer auch

Raum, um Anfängern die Blasmusik näher zu bringen. Ob Schüler, Student, Berufstätiger oder Rentner, in unserem Fanfarencorps ist jeder willkommen und jeder hat die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten Musik zu machen.

Punkt 2: Die Auftritte „Auf großen und kleinen Bühnen“

Als elementarer Teil der Stadtwache darf das Fanfarencorps auf viele unvergessene Auftritte zurückblicken. Vor allem bleiben die nicht alltäglichen Auftritte auf den großen Bühnen in Erinnerung. Zum 100-jährigen Bestehen der BNZ durfte das Fanfarencorps mit der Stadtwache bei der Ostermannengesellschaft in den Sartorysälen zu Köln auftreten. Auftritte beim Feldkaplan Wolfgang Pütz im Karnevalsumzug von Wissen, beim Gardetreffen der Prinzengarde Düsseldorf oder an Weiberfastnacht im Maternushaus des Erz-



bistums Köln zählen zu weiteren Highlights der Geschichte der Fanfaren, um nur einige zu nennen. Doch es muss nicht immer die große Bühne sein. In jeder Session gehören zahlreiche Auftritte in unserer Heimatstadt Bedburg zum Standardprogramm, bei denen das Fanfarencorps die Stadtwache musikalisch begleitet. Ob im „Ratler Gürzenich“, beim Altenheim Kaster oder beim Frühschoppen in Kirdorf: das Fanfarencorps sorgt überall für gute Stimmung. Doch auch außerhalb einer Session gibt es für das Fanfarencorps einige besondere Termine. So unterstützen einige Fanfaren jedes Jahr den Bedburger Sankt-Martinszug. Außerdem begibt man sich beim Oktoberfest der Bedburger Narrenzunft jedes Jahr aufs Neue auf etwas ungewohntes musikalisches Terrain, in dem man mit zünftiger Blasmusik das Oktoberfest eröffnet.

Höhepunkt einer jeder Session ist und bleibt aber zweifelsohne die eigene Sitzung der Bedburger

Narrenzunft. Hierauf arbeitet man das ganze Jahr in der wöchentlichen Probenarbeit hin, um dem heimischen Publikum neue Stücke zu präsentieren oder gar mal die ganze Stadtwache beim Gemeinschaftstanz zu begleiten.

Punkt 3: Die Gemeinschaft „Geselligkeit geht über alles!“

Neben der Musik und den Auftritten in der Session verbindet die Fanfaren vor allem eins: Die Liebe zur Geselligkeit und der Gemeinschaft. Die Mitglieder des Fanfarencorps sind stets zuverlässige Helfer bei den zahlreichen Veranstaltungen der BNZ und wissen, dass es im Vereinsleben auf jede helfende Hand ankommt. Doch die Fanfaren können nicht nur mit anpacken. Sie sind genauso berühmt und berüchtigt für ihre Ausdauer und Geschlossenheit in der 3. Halbzeit. Nach den Auftritten kommt es häufiger vor, dass man gemütlich in den Altstadtstuben „versackt“ und bei dem ein oder anderen Bierchen ein paar Anekdoten austauscht.



Der Blick geht hoffnungsvoll nach vorne

Gerne hätte das Fanfarencorps in dieser Session mit der Stadtwache und dem Dreigestirn der Stadt Bedburg dieses besondere Jubiläum gefeiert. Und wie alle Karnevalisten, so hoffen auch die Fanfaren, dass wir bald wieder die 5. Jahreszeit feiern dürfen. Es gibt nichts Schöneres für einen Fanfaren, als auf der Bühne zu stehen und die Reaktion des Publikums direkt und unmittelbar zu sehen und auch zu hören. Doch Trübsal blasen liegt nicht in der Natur eines Fanfaren. So richtet sich der Blick schon jetzt hoffnungsvoll und optimistisch auf die nächste Session, in der man sicher wieder durch die Säle und die Straßen unserer Stadt ziehen wird und dazu beitragen wird, den

corona-gebeutelten Karnevalisten ein Stück Normalität zurückzugeben.

Die gesamte BNZ ist stolz auf ihr Fanfarencorps und gratuliert zum 40. Jubiläum

mit 3-mol vun Hätze „Bebber Alaaf“ - „BNZ Alaaf“ - „Fanfaren Alaaf“



Markus Pütz: seit 40 Jahren bei den BNZ-Fanfaren

von Sebastian Rey

Er ist das einzige verbliebene noch aktive Gründungsmitglied des Fanfarencorps der BNZ. Mit der Gründung in der Session 81/82 trat er, vermutlich auf Geheiß seines Onkels Hans Schievenbusch, in die BNZ ein. Von der ersten Stunde an war er Mitglied der Fanfaren. Zu Beginn spielte er Wirbeltrommel. Nach einiger Zeit lernte er die Posaune zu spielen, stieg dann auf das Tenorhorn um, welches er heute noch spielt. Für seine langjährigen Verdienste als Mitglied der Stadtwache wurde er in der Session 2013/14 mit dem „Großen Orden der Bedburger Narrenzunft“ geehrt. Zusammen



mit dem Fanfarencorps feiert er in dieser Session sein 40-jähriges Jubiläum im Fanfarencorps. Die Rede ist von Gründungsmitglied Markus Pütz:

Interview mit einem Gründungsmitglied:

Lieber Markus, die Chroniken der BNZ führen dich als Gründungsmitglied des Fanfarencorps. Als Zeitzeuge kannst du uns doch sicher etwas über die Gründungstage erzählen.

Nachdem der Versuch eines gemeinsamen Fanfarencorps aus Rot und Blau gescheitert war und wir einige Zeit kein Fanfarencorps hatten, war es meinem Onkel Hans Schievenbusch eine Herzensangelegenheit, wieder ein Fanfarencorps für die BNZ

einzuführen. Das wurde dann erst mal in der Familie angestoßen und mein Vetter André Schievenbusch wurde zum ersten Fanfarencorpsleiter zusammen mit Norbert Königs, der schon früher im Fanfarencorps aktiv war. Und wie das so bei der Familie ist, hatte ich kaum eine Wahl und wurde Mitglied im Fanfarencorps.

Hattest du denn damals irgendwelche musikalischen Vorkenntnisse?

Nein, ich war damals auch blutiger Anfänger und durfte mit der Wirbeltrommel anfangen. Schon damals hat die BNZ keine Kosten und Mühen gescheut, um uns Anfängern die Instrumente beizubringen. Unser damaliger Musiklehrer Erhard Schneider kam regelmäßig extra aus dem Harz nach Bedburg, um mit uns die ersten Stücke einzuproben.

Warum wurde es denn das Fanfarencorps und nicht die Funken?

Ich war damals 15 und mit mir haben viele Jüngere im Fanfarencorps angefangen. Die Funken gab es ja damals schon und waren schon damals eine „spezielle“ Truppe. Aber am Ende gab es ja aus familiären Gründen gar keine Alternative.

Du hast in 40 Jahren einige Auftritte miterlebt. Was waren deine schönsten Erinnerungen?

Wir hatten viele tolle Auftritte. Ein Highlight war der Auftritt im Sartory-Saal in Köln. Das war schon eine tolle Nummer. Unvergessen war schon die Busfahrt durch die Gassen von Köln. Als kleine Gesellschaft vom Lande waren solche Auftritte in Köln einfach Klasse.

Ein Auftritt in Gemünd in der Eifel war auch unvergessen. Vor allem die Busfahrt war feucht-fröhlich. Die Busfahrten waren sowieso immer legendär. Es gab früher nicht so viele Auftritte in Bedburg wie heute.

Unvergessen ist aber auch ein Auftritt bei unserer Sitzung. Die Sitzung





rencorps oder mit den anderen Abteilungen. Man sieht sich ja im Jahresverlauf nicht immer so häufig. An Karneval trifft man sich immer wieder und es fühlt sich nie so an, als ob man sich lange nicht gesehen hat. Das Alter spielt auch keine Rolle. Alle verstehen sich und kommen super miteinander aus. Ich hoffe, wir können bald endlich wieder normal Karneval feiern!

Das hoffen wir alle Markus!

Danke für deine Zeit und noch mal herzlichen Glückwunsch zum 40-jährigen Jubiläum!

gen fanden damals eigentlich im Schloss statt. Als das umgebaut wurde, mussten wir in die alte Turnhalle in der Oepenstraße ausweichen. In einem Jahr waren unsere Funken dort etwas dünn besetzt und wir mussten mit ein paar Fanfaren einspringen. Nach dem Spielen des BNZ-Marsches wurde sich einfach schnell ein Gewehr umgeschnallt und der Funkentanz getanzt.

Aktuell vermissen wir alle den Karneval, wie wir ihn kennen. Was vermisst du am meisten?

Ganz klar die Geselligkeit. Das Miteinander in unserem Verein ist schon was Besonderes. Egal ob im Fanfa-

SENATOREN NICHT ZU (S)TOPPEN

Von Dr. Markus Lepper

Als die Senatoren der BNZ im März 2018 nach sorgfältigen Planungen kurzerhand den „**Förderverein der Senatoren der Bedburger Narrenzunft von 1886 e. V.**“ aus der Taufe gehoben haben, konnte noch niemand ahnen, wie wichtig diese „kleine Schwester“ einmal für die „alte BNZ“ werden könnte... Denn nirgendwo ist es – auch und gerade in schwierigen Zeiten – für Mitglieder, Freunde und Förderer der BNZ leichter, Gutes für den Bedburger Karneval zu tun und dabei auch noch Steuern zu sparen: Da der Förderverein steuerlich als ge-

meinnützig anerkannt ist, können nämlich auf Wunsch für erfolgte Zuwendungen steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigungen ausgestellt werden!

In diesem Sinne gelang es dem Förderverein auch in den vergangenen Monaten wieder einmal bei der Kreissparkasse Köln, der Volksbank Erft eG, zahlreichen weiteren örtlichen Unternehmen und Privatpersonen Spenden zu werben, mit denen ihr satzungsmäßiger Vereinszweck der **Förderung der karnevalistischen Brauchtumpflege und insbesondere der Kinder- und**





Jugendarbeit in vielerlei Hinsicht – auch und gerade trotz CORONA – verwirklicht werden konnte. In Zeiten, in denen der BNZ fest eingeplante Einnahmen ersatzlos wegfallen, konnte nicht zuletzt durch den Förderverein sichergestellt werden, dass zumindest der Musik- und Tanzunterricht – insbesondere für unserer jüngsten Aktiven – pandemiekonform fortgesetzt werden konnte und auch weiterhin stets genügend Stoff für neue Uniformen vorhanden war. Jüngster Coup des Fördervereins war in diesem Jahr schließlich – unter Federführung von Senator Wolfgang Correnz – die Realisierung der Anschaffung eines neuen Karnevalswagens – dem jetzt schon legendären „BNZ-Narrenschiff“ (siehe hierzu auch den ausführlichen Beitrag in diesem Heft). Wohl der beste Beweis dafür, dass sich die Sena-



toren und deren karnevalistischer Frohsinn durch nichts und niemanden (s)toppen lassen!

Demgemäß wurden auf der letzten Mitgliederversammlung des Fördervereins, die am 07.10.2021 sogar in Präsenz stattfinden durfte, weitere tolle Pläne für das kommende Jahr geschmiedet. Zu nennen ist hier an erster Stelle die



Durchführung des traditionellen **Senatorenballs auf Schloss Bedburg am Samstag, den 26. November 2022**, der mittlerweile als „Kulturveranstaltung eigener Art“ einen festen Platz im städtischen Veranstaltungskalender gefunden hat. Leider ist Senator Jacky Hohenschon, der gemeinsam mit Senator Hermann-Josef Platzbecker seinerzeit die zündende Idee zu dem „Ball der Sterne“ hatte, wenige Tage vor der Mitgliederversammlung nach langer, schwerer Krankheit von uns gegangen. Seinen stets kreativen, erfrischenden und humorvollen Blick „über den Tellerrand hinaus“ werden wir sehr vermissen.

SPENDEN ERBETEN

Wer unseren schönen Bedburger Karneval, unsere „alte“ BNZ und insbesondere unsere Kinder- und Jugendarbeit unterstützen will, ist herzlich eingeladen, den gemeinnützigen

Förderverein der Senatoren der BNZ von 1886 e. V.

finanziell zu unterstützen. Steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen werden selbstverständlich erteilt!

**Kreissparkasse Köln, IBAN DE22 3705 0299 0143 2831 79
Volksbank Erft, IBAN IBAN: DE18 3706 9252 1106 8690 10**

Die Senatoren sagen von Herzen „D A N K E !!!“



Die Stadtwache der BNZ von 1886 eine große Familie

Du möchtest aktiv am Bedburger Karnevalsleben teilnehmen?

Du hast den Karneval im Blut und möchtest tolle Momente auf und neben der Bühne erleben?

Dann bist DU bei der Stadtwache der BNZ hervorragend aufgehoben!

BNZ-Ströppche – Tanzspaß auf der Bühne

alle Kinder ab 0 Jahre

Kontakt	Melissa Eßer	0177 466 1153
	Sarah Uerlings	0160 600 3878

BNZ-Pänz – Vom ersten Tanzschritt bis zum Gardetanz

alle Kinder ab 6 Jahre

Kontakt	Silke Coenen	0176 5456 5302
	Alexandra Görgens	0176 1022 7068

BNZ-Höppemötze – Gemischter Jugendgardetanz

Jungs und Mädels ab 12 Jahre

Kontakt	Marion Ihle	0160 9039 8693
---------	-------------	----------------

Marketender – Gemischter Gardetanz

Jungs und Mädels ab 16 Jahre

Kontakt	Sarah Uerlings	0175 911 0021
---------	----------------	---------------

Funken – Tanzen ist eine Leidenschaft, die Leiden schafft

Jungs ab 16 Jahre

Kontakt	Markus Oberzier	0151 5360 4081
	Johannes Heinen	0157 7891 2588

Funkenoffiziere – Tanzen wird grundsätzlich überbewertet

Herren ab 18 Jahre

Kontakt	Thomas Schneider	0172 928 9954
	Norbert Walter	0162 286 1907

Offizierstöchter – Machen das Bühnenbild perfekt

Damen ab 18 Jahre

Kontakt	Vanessa Nüsser	0174 1016417
	Jessica Trump	0151 75004117

Fanfaren – Ohne Musik ist alles doof

Jeder mit Musik im Blut

Kontakt	Dominik Esser	0173 8310 306
	Marc Heiartz	0172 274 3950
	Andreas Hutter	01578 824 7797

Die BNZ- Ströppchen Neue Tanzgruppe für die ganz Kleinen

Von Melissa Eßer

Auch diese Session trägt wieder die Last der Pandemie mit sich. Doch die Bedburger Narrenzunft bleibt sich und dem Karneval treu und zieht das Beste aus jeder Situation heraus.

So haben auch wir den Kopf nicht in den Sand gesteckt, sondern lieber Konfetti und Ballons ins Schützenheim und unsere Herzen gestreut. Dies lockte viele kleine Närrinnen und Narren an, also erweiterten wir den Kreis der Kinderabteilungen der BNZ und sorgten für eine Neustrukturierung der Zunft-Familie.

Seit diesem Jahr ist es möglich, bereits ganz klein ein Teil von etwas ganz Großem zu sein. Die neue Abteilung der Ströppchen bietet Kindern im Alter von ca. 0 - 6 Jahren kostenlos viel Spaß, Tanz und Bewegung und besteht aktuell aus 11 karnevalsbegeisterten Tänzerinnen und Tänzern. Sobald das kleine, fiese Virus es wieder zulässt, wird jeden Mittwoch ab 17 Uhr das Tanzbein geschwungen, gespielt und gelacht. Neben dem Erlernen von traditionellen Gardeschritten und der Vermittlung von Einbli-

cken in die Traditionen des Karnevals stehen natürlich der Spaß und die Freude im Mittelpunkt. Unsere Ströppchen werden im Fastelovend viele Highlights, große Auftritte (beispielsweise auf der eigenen Kindersitzung) und die Teilnahme am Bedburger Karnevalsumzug erleben. Auch außerhalb der fünften Jahreszeit warten Bastelabende und viele lustige Trainings auf uns und unsere Ströppchen.

Wer ein Teil dieser wunderbaren Gruppe und gleichzeitig einer großen Karnevalsfamilie werden möchte, meldet sich gerne bei uns. Wir freuen uns auf Dich!

Die BNZ-Ströppchen werden betreut von Melissa Eßer (0177 466 1153) und Sarah Uerlings (0160-6003878).



Hier spricht ein BNZ-Funke! „Und die Hoffnung stirbt zuletzt“

Von Harald Bürdek

Hallo lieber Jeck, wieder ist ein Jahr vergangen und wieder werden wir uns wohl nicht auf unserer großen BNZ-Sitzung sehen. Und was sollte es für eine Session werden. Wir haben ein tolles Dreigestirn, das uns durch die diesjährige Session führen sollte. Einige haben sich extra neue Uniformen schneiden lassen, damit sie auch wirklich gut aussehen und einen angemessenen Rahmen für das Dreigestirn bieten. Die Session hatte ja auch gut angefangen. Wir hatten mit dem Training begonnen, waren bereit und freuten uns auf eine tolle Session. Unser neues Mariechen hatte sich vertrauensvoll in unsere Hände begeben und ließ sich prima werfen.

Allerdings mussten wir feststellen, dass sich die Reihen der so graziösen und anmutigen Funken beträchtlich gelichtet haben. Und so mussten unsere allseits beliebten Funkenoffiziere, die ja eher als schmuckes Beiwerk statt als grazile Tänzer bekannt sind, unsere gelichteten Reihen auffüllen. Und wenn ich an dieser Stelle gerne mal über die tänzerischen Fähigkeiten dieser meist alten Herren berichte, so muss ich diesmal doch sagen, dass sie ihre Aufgabe sehr bemüht angingen. Auch wenn sie behaupten, unsere Standardtänze im Schlaf oder noch mit drei Promille graziös präsentieren zu können, waren die Trainingseinheiten doch sehr lustig, da der ein oder andere doch



einige Passagen nicht mehr so ganz präsent hatte.

Aber unsere Federhutträger waren regelmäßig dabei und standen, im wahrsten Sinne des Wortes, „Gewehr bei Fuß“. Dank unserer hervorragenden Diana waren sie dann auch schnell wieder in der Lage mitzuhalten. Leider sieht es so aus, als könntet Ihr die Ergebnisse dieser schier übermenschlichen Anstrengungen diese Session nicht genießen.

Denn weiter als bis zur Sessionseröffnung sind wir dann doch nicht gekommen. Bereits die Proklamation des Dreigestirns musste kurzfristig abgesagt werden, da Corona uns schon wieder eingeholt hatte. Dann wurde auch das Training abgesagt. Damit waren die lustigen Mittwochabende leider schon wieder vorbei. Schade! Vor allem für das Dreigestirn, dem man schon bei

der Vorstellung anmerken konnte, wie sehr sie sich auf eine tolle Session gefreut hatten. Es bleibt uns also wiederum nichts anderes übrig, als auf die nächste Session zu hoffen.

Mein lieber Jeck, solltest Du Lust haben, Teil unserer recht lustigen Truppe zu werden, dann melde Dich einfach. Auch in Dir steckt vielleicht ein elfengleicher Funke, der auf den Bühnen des Rhein-Erft-Kreises und über die Kreisgrenzen hinaus, anmutig und in herrlichem Rot den passenden Rahmen für das Tanzpaar und die BNZ bildet. Ansprechpartner findest du in diesem Liederheft und auf der Homepage der BNZ.

Bebber Alaaf
Euer Schildi



Jahresrückblick der Marketenderinnen 2021

Von Sarah Uerlings

Wie schreibt man einen ansprechenden, positiv konnotierten Rückblick auf ein Jahr, in das eine ganze Nation und insbesondere alle ihr zugehörigen Karnevalisten viel Hoffnung legten, um letztlich erneut von großen Rückschlägen, einer weiteren Welle der Entbehrungen und bitteren Enttäuschungen eingeholt zu werden?

– Richtig! Das geht nicht und deshalb lässt man es am besten gleich.

Statt dem Jahresrückblick der Marketenderinnen in klassischer Form folgt daher an dieser Stelle eine Liste mit Dingen, auf die wir uns freuen, wenn es endlich wieder losgeht (egal, wie lange das Warten darauf noch dauern mag):

- auf Auftritte - auswärts und auf BNZ-Veranstaltungen
- auf den Karnevalszug zum krönenden Sessionsabschluss
- auf ganzjährig konstant durch-



föhrbare Trainingseinheiten im Präsens-Format

- auf den regelmäÙigen Besuch unseres Vereinslokals, den Altstadt-Stuben!
- auf Busfahrten „mit alle Mann“ inklusive erstklassiger musikalischer Darbietungen „made by BNZ“
- auf das frisch Gezapfte direkt nach dem Auftritt
- aufs Haare flechten, Schminken und Uniformieren
- auf volle BNZ-Terminkalender zwischen 11.11. und Aschermittwoch

- auf tagelanges Glitzerreste-Finden in den Haaren, an den Klamotten, auf dem Boden, in den Taschen und an Stellen, an denen man es nie für möglich gehalten hätte
- auf das kribbelig-gut-aufgeregte Gefühl unmittelbar bevor auf der Bühne die Musik zu unserem Tanz einsetzt
- auf das selig-zufriedene Ins-Bett-Fallen nach langen Auftrittstagen, der „After Show Party“ und dem „Aus dem Zelt gekehrt werden“
- auf unzählige alte Bekannte, die man komischerweise nie im



- Jahresverlauf, dafür aber immer zu Karneval trifft
- auf Konfetti - nicht nur dauerhaft im Herzen, sondern während der Session auch gerne überall da, wo es nicht hingehört
- aufs Wachsen - am persönlichen Trainingserfolg, an gemeinsam gemeisterten Herausforderungen, an kleinen und großen Projekten der BNZ
- auf gemeinsame Momente: zusammen lachen, zusammen singen, zusammen tanzen, zusammen feiern, zusammen Vorfreude erleben und so vieles mehr..!
- aufs „sich-nah-Sein“ - nicht nur im Herzen, sondern auch wieder beim Schunkeln, in den Trainings, an der Theke etc.

und ja, sogar auf das dumpfe, un-schöne Gefühl im Magen und im Kopf, dass man sich das letzte Kölsch und/oder den letzten Schnaps doch mal besser verkniffen hätte.

Wir können es wirklich kaum erwarten, an Altbekanntes, Geschätztes, Vergangenes aus vielen großartigen „Vor-Corona-Sessionen“ anzuknüpfen! Und dafür lohnt es sich in jedem Fall weiter zu hoffen, zu werkeln und mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken...!

Und wenn dann tatsächlich ganz bald wieder „et Trömmelche jeiht, stonn mer all parat“ - live und in Farbe, alle zusammen, gestriegelt, gespannt wie Flitzbögen und mit so viel „Spaß in den Backen“ wie nie zuvor!

„Warum tanze ich bei den BNZ-Pänz?“

Von Alexandra Görgens



Betreuerin Alexandra Görgens:

Ich bin gerne bei den Pänz, weil es so schön anzusehen ist, wie die Kinder sich für den Karnevalstanz begeistern.

Sie sind mit viel Elan, Ehrgeiz und Freude bei der Sache.

Die Kinder sind zu einer festen Einheit zusammengewachsen, wo „Klein“ und „Groß“ sich gegenseitig hilft und füreinander da ist.

Wenn unser Brauchtum so weitergelebt wird, müssen wir uns um den Karneval keine Sorgen machen.

Betreuerin Silke Coenen:

Ich bin gerne bei den Pänz, weil mir auch nach all den Jahren das Herz aufgeht, wenn ich die Kinder auf der Bühne tanzen sehe.

Es ist einfach schön mitzubekommen, wie diese Gruppe, bestehend aus so vielen Kindern verschiedenen Alters, zusammen in der Sache vereint ist – Spaß am Tanzen und am Karneval!

Ich wünsche mir für die Kinder, dass sie – hoffentlich ganz bald – wieder unbeschwert diesem schönen Hobby gemeinsam nachgehen können.

Ich freue mich auf den Tag, wo alle wieder unbeschwert zusammen auf der Bühne stehen können.



Elferrat der Bedburger Narrenzunft:

Immer in Bewegung

Von Robert Lepper

...so könnte das Motto der jährlichen Ausflüge des Elferrates lauten. Nachdem wir uns in den letzten Jahren beim Wasserski und beim Segwayfahren neuen Herausforderungen gestellt hatten, begnügten wir uns in diesem Jahr auf Grund der weiter bestehenden Corona-einschränkungen jedoch mit einem herkömmlichen Fortbewegungsmittel: dem guten alten Fahrrad. So trafen sich just zur Sommer-sonnenwende mittags um 12 Uhr zwölf bestens gelaunte Elferräte mit ihren frisch geputzten Drahteseln am Bedburger Bahnhof, um von dort aus die „Tour de Onze“ (frei übersetzt: Elferrattstour) zu starten. Selbstverständlich bot das Wetter wie auch bereits in den Vorjahren einen phantastischen Rahmen und so radelte die lustige Truppe stadt-

auswärts auf dem Speedway in Richtung Sophienhöhe. Nach etwas mehr als einem Kilometer fand jedoch der erste außerplanmäßige Stopp statt, da die erste Panne zu beklagen war. Schnell war jedoch das Servicefahrzeug herbeigerufen, das den unglücklichen Radler dann zu unserem nächsten Treffpunkt brachte. Dieser lag am Fuße der Sophienhöhe und die Organisatoren der Rundfahrt hatten in Kenntnis des erheblichen Flüssigkeitsbedarfs bei solchen Rundfahrten einen (oder waren es mehrere?) Kästen Bier anliefern lassen. Frisch gestärkt traten wir die Rückfahrt an und erreichten wohlbehalten unser Stammlokal. Dort wurden wir sodann von weiteren Elferratsmitgliedern, die an unserer lustigen Rundfahrt nicht teilnehmen



lich zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren. So klang dann zu später Stunde ein ereignisreicher Tag aus und einstimmig wurde der



konnten, empfangen. Bei dem ein oder anderen Kölsch erholten wir uns schnell von den Strapazen der Fahrt und ließen die zahlreichen Erlebnisse Revue passieren.

Da wir zudem coronabedingt längere Zeit nicht mehr zusammengekommen waren, nutzten wir die Gelegenheit, um unserem „Methusalem“, dem lieben Fritz, nachträg-

Beschluss gefasst, auch im nächsten Jahr wieder auf große Fahrt zu gehen...



Die Knollenballade

Text und Musik: Matthias Lammet

Em Oktober geit et los, dat Gefährt he op d´r Stroß,
wie dat rattert, klopp un püff, durch de Klusterstroß dann krüff
Knollewage rolle dann, die Kampagne die fängk an,
Zucker es em Erfland Trump, dä lötsch gän d´r kleinste Strump.

Refrain:

***Wenn de Knolle widder rolle, es d´r Summer längs vorbei,
wenn de Knolle widder rolle, dämp de Luff vom Knollebrei.
Op de Stroße laut rumore, Knollewage un Traktore,
alles singk von fröh bis spät et Knolleleed.***

Bal poß keiner mih Gemös, nä, nor Zuckerknolle söß,
denn dat brängk hüek noch jet en, säht sugar d´r Schmitze Henn.
Die Kamelle Industrie bruch hüek Zucker wie noch nie,
un dat weiß he jede Boor, frogt ens dä Sarotti Mohr.

Geit mer op de Bahnstroß an, kütt kein Deufel mih vüran,
Knollewage knobbele sich, mänche Schutzmann deit sing Flich.
Die Fabrikpooz steit wick op, lurs´de eren, do schötts mem kopp,
wie en Rio, zapperlot, steit dä Zucker-Knollehot.

Besondere BNZ-ler

10 Jahre Elferrat

Marco Bartels verabschiedet sich und lebt fortan in Afrika

Von Wolfgang und Walter Correnz

Die ganze BNZ-Familie und viele Karnevalisten in Bedburg und Umgebung erinnern sich gerne an die Session 2016/17, als Marco Bartels als Bauer im Dreigestirn zusammen mit Prinz Norbert (Norbert Walter), Jungfrau Gebhardine (Gebhard Müller) und Prinzenführer Wolfgang Correnz die Karnevalsszene in Bedburg aufmischte. Nicht nur aufgrund seiner guten Laune war Marco Bartels ein wichtiges Element des Dreigestirns. Er stellte auch sein Haus in Kaster als Residenz zur Verfügung und leistete auf der Grundlage seines Netzwerkes als Unternehmer mit den beiden Firmen BA-ST in Bedburg und

Gas&more in Frechen einen großen Beitrag zum Budget des Dreigestirns.

Die Zeit im Dreigestirn war sicher der Höhepunkt seiner Zeit als aktiver BNZ'ler. Ansonsten war er von seinem Eintritt in die BNZ im Jahre 2011 an aktives Mitglied im Elferrat.

In den letzten Jahren war Marco viel in der Welt unterwegs: zuerst auf dem Jakobsweg in Spanien, dann mit dem Motorrad in Afrika. Nun hat er endgültig seine neue Heimat in Ghana gefunden. In einem ausführlichen Interview im anschließenden Artikel **„BNZ'ler Marco Bartels auf Motorrad-Weltreise, beim LoszuGhana-Kinderdorf und in neuer Heimat Ghana“** in diesem Heft schildert Marco seine Beweggründe und Pläne für die Zukunft.



Einen seiner selten gewordenen Besuche in Deutschland nutzte Marco im vergangenen Sommer, um sich von seinen Freunden im Elferrat zu verabschieden. Zum 26. August 2021 hatte er die Truppe ins Vereinslokal Altstadtstuben eingeladen. Bei Mett- und Käsebrötchen und natürlich reichlich Bier erzählte er von seinem neuen Leben und seinen Projektplänen.

Der Elferrat kam natürlich auch nicht unvorbereitet. Mittlerweile ist Marcos Lieblingsprojekt „Kinderdorf LoszuGhana“ in den Reihen der BNZ bekannt und so überreichte ihm Präsident Robert Lepper als Abschiedsgeschenk eine zuvor im Kreis des Elferrats gesammelte Geldspende. Zum Anfassen gab es als Zugabe noch einen kleinen FC-Geißbock mit dem klaren und ver-



bindlichen Auftrag, ihn überall hin mitzunehmen und ihm die Welt zu zeigen.

Marco versprach das gerne und nahm sehr erfreut auch das dritte Geschenk entgegen. Das ehemalige Dreigestirn überraschte ihn mit einem Borussia-Mönchengladbach-Trikot: mit der Rückennummer 10 und seinem Namen.

Es wurde noch ein langer geselliger feucht-fröhlicher Abend, waren doch alle glücklich, endlich mal wieder nach erzwungener Corona-Pause in dieser Runde beisammen zu sein.



Was ist LoszuGhana ?

LoszuGhana Association ist eine 2008 gegründete Nichtregierungsorganisation (NGO), die interkulturelles Bewusstsein, Toleranz und Kommunikation vermittelt und fördert. Im Rahmen verschiedener Projekte ist sie in Ghana vor Ort aktiv, um die lokalen Gemeinden zu unterstützen und Entwicklungshilfe zu leisten.

Das LoszuGhana Kinderdorf Projekt „Children’s-Village“

LoszuGhana Children’s Village ist ein Teilprojekt der LoszuGhana Association und im Dorf Adwampong, unweit der Stadt Kumasi, angesiedelt. Das Kinderdorf bietet benachteiligten Kindern und Jugendlichen ein sicheres Zuhause in einer liebevollen und familiären Umgebung sowie eine solide Schul- und Berufsausbildung. Aufbauend auf dieser Grundlage soll allen Bewohner:innen ein stabiles



Leben und die Chance auf eine gesicherte Zukunft ermöglicht werden.

So können Sie das Projekt unterstützen:

- Geldspenden werden für Essen, Medizin und schulische Ausbildung eingesetzt.
Kontoinhaber:
loszughana e.V.
bei der Sparkasse Emsland
- Patenschaften dienen dem kulturellen Austausch und erleichtern mit einem monatlichen Beitrag das alltägliche Leben unserer Kinder im Children’s Village.
- Freiwilligenarbeit kann jederzeit vor Ort in Ghana geleistet werden.

Weitere Informationen:

www.loszughana.com

IBAN: DE49 2665 0001 1091 0984 81
BIC: NOLADE21EMS

BNZ’ler Marco Bartels auf Welt-Motorradreise, beim LoszuGhana-Kinderdorf und in neuer Heimat Ghana

Von Wolfgang und Walter Correnz

Wolfgang und Walter Correnz haben Marco interviewt:



Was war Deine Motivation für die Planung einer Motorradtour durch Afrika?

Ich habe ein sehr turbulentes Leben hinter mir - vor allem in den letzten 10 Jahren -, mit dem krönenden Abschluss „Bauer im Dreigestirn der BNZ“.

Danach bin ich den Jakobsweg gegangen, den „Camino de Santiago“ in Spanien und da wollte ich für mich etwas verändern - für die Zukunft. Das es dann so ausgeht, wie es gekommen ist, hätte ich mir da auch nicht träumen lassen. Aber der Jakobsweg bedeutete schon die ersten Schritte in ein neues Leben; ich wusste, dass ich so nicht mehr weiterleben mochte.

Ein Jahr später verstarb von heute auf morgen mit nur 48 Jahren mein

bester Freund Marco Franken, den ich 1993 bei der Bundeswehr kennengelernt hatte und der eine eigene Security-Firma hatte und auch 16-18 Stunden am Tag gearbeitet hatte. Da habe ich mich auch in dem gleichen Hamsterrad gesehen: „Wenn ich so weitermache, geht es mir in 1-2 Jahren genauso.“ Also musste ich etwas verändern. Zudem kam noch, dass ich in Köln in einem kleinen Kino im Abspann des Films einen Bericht über jemanden sah, der mit dem Motorrad durch die Welt reist - und speziell durch Afrika. Und da habe ich mir gesagt: „Das möchte ich auch machen.“

Von diesem Moment an habe ich angefangen konkreter zu planen. Da stand das Ziel noch nicht fest, die Kontinente, die Länder usw.; ich hatte auch noch kein Motorrad. Das war im September 2018.





So eine Tour ist für die meisten von uns einfach unvorstellbar. Erzähle uns bitte, wie so etwas geht.

Als Vorbereitungszeit waren 6 Monate geplant. Geplant war, dass ich im Mai 2019 losfahre. Zuerst wollte ich Richtung Russland, Asien, Australien. Aber dann habe ich mich für Afrika und Kapstadt entschieden – einfach mal quer durch Afrika fahren. Einfach mal machen!

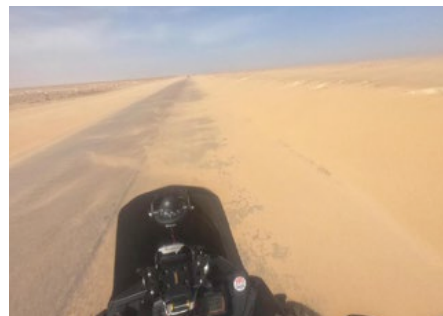
Ich habe mich wenig bei anderen, die so etwas gemacht haben, informiert, auch wenig Reiseberichte gelesen, weil ich meine eigenen Erfahrungen sammeln wollte. Ich wollte mich nicht beeinflussen lassen – wie auch 2017 auf dem Jakobsweg 1000 km durch Spanien. So wollte ich meinen eigenen Weg durch Afrika fahren.

Ich hatte mich sehr gut vorbereitet. Die Abreise im Mai 2019 hat dann aber leider nicht geklappt, da ich wegen der Kündigung eines langjährigen Mitarbeiters in meinem

Betrieb noch dementsprechend zuerst ein paar Weichen neu stellen musste. Das war aber für mich kein Grund aufzugeben; ich musste das Ganze einfach um ein paar Monate verschieben. Mit meinem besten Freund Andy hatte ich eine Reiseroute ausgearbeitet - mit einem Zeitplan, der ca. 6 Monate umfasste, mit Distanzen und wo ich mich wann ungefähr aufhalten wollte.

Ja und dann konnte das Abenteuer, auf das ich mich so lange gefreut hatte, endlich beginnen. Viele meiner Freunde, meine Familie, die konnten es nicht wirklich nachvollziehen und verstehen. Es gibt nicht viele Menschen, die so etwas in dieser Weise machen; deswegen war es auch nicht ganz einfach, den letzten Schritt zu gehen. Ganz wichtig war es dann noch für mich, beim 18. Geburtstag meiner Tochter Natalie im September 2019 dabei zu sein.

Und dann bin ich am Morgen des 07. September 2019 gegen 6 Uhr



vom Grundstück in Jülich-Selgersdorf losgefahren: mit vollgepacktem Motorrad, mit Campingausrüstung, und allem, was dazu gehört. Da fing das Abenteuer an!

Ich habe dann 11 Tage gebraucht, bis ich an der Südküste Spaniens in



Gibraltar war. Dort habe ich am 16. September Europa endgültig verlassen. Das war so ein besonderer Moment auf dem Schiff: „Wo geht es genau hin? Werde ich wiederkommen? Wann werde ich wiederkommen? Was erwartet mich auf



diesem mir unbekanntem Kontinent?“ Da waren ganz viele Fragezeichen, die aber einfach spannend waren. Das war tatsächlich ein ganz besonderer Augenblick.

Ich bin dann durch komplett Westafrika gefahren, durch die Sahara, durch Mauretanien. Das war einfach gigantisch, bei 47 ° und im Sandsturm durch die Wüste zu fahren, abends im Zelt zu übernachten, die Kulturen kennenzulernen, die verschiedensten Religionen, die Menschen, die Denkweisen, die Lebensweisen. Das waren so viele Eindrücke, die ich fast täglich in einem Tagebuch aufgeschrieben habe. Trotzdem ist es wirklich nicht so einfach all das, was man alles erlebt hat, wiederzugeben.



Du hast eine besondere Beziehung zum Kinderdorf von LoszuGhana. Wie ist die entstanden?

Ich bin Anfang November 2019 in Ghana im LoszuGhana Children's Village angekommen. Die Adres-



se, bzw. die Koordinaten, hatte ich von einem ehemaligen Mitarbeiter. Seine frühere Arbeitskollegin hat für das Projekt gearbeitet. Ich fand das interessant und wollte einfach sehen, wie die Kinder da im Children's-Village leben.

Ursprünglich wollte ich ca. 1 Woche im Kinderdorf bleiben, habe es dann aber nicht übers Herz gebracht, das Projekt so schnell zu verlassen; denn die Kinder haben da wirklich nichts. Da ist kein fließendes Wasser, da ist kein Strom. Die Kinder haben nicht viel zum Spielen.

Dann habe ich überlegt, was kann ich machen, um denen das Leben



etwas besser, schöner zu gestalten, ein bisschen Hoffnung zu geben. Wir haben angefangen, einen Fußballplatz zu bauen. Wir haben Holz besorgt und Fußballtore gebaut. Mit weißem Sand haben wir die Linien gezogen. Auf dem Markt haben wir ein paar Turn- und Fußballschuhe gekauft, damit die Kinder nicht barfuß spielen mussten.

So hat sich das weiterentwickelt.



Dann haben wir einen großen Familientisch gebaut, weil die Kinder immer nur an kleinen Holztischen essen mussten, die Mütter mit dem Teller auf dem Schoß. Dabei habe ich den Jugendlichen gezeigt, wie man mit Säge, Hammer und Nägeln einen Tisch baut. Und so haben wir den LoszuGhana-Family-Table gebaut, an dem man mit 20 Erwachsenen und Kindern sitzen kann. Das war ein tolles Projekt und das sind Beispiele für viele Kleinigkeiten, die sich so nach und nach aufbauten. Und das Schönste war, den Jugendlichen einfach zu zeigen, was man



mit seinen Händen machen kann. Ja, das war einfach toll.

Die Motorradtour war aber in Ghana noch nicht zu Ende?

Nein, die Motorradreise sollte natürlich irgendwann weitergehen und im Dezember 2019 bin ich von Ghana aus weitergefahren - durch Togo, Benin, Nigeria, Kamerun, Gabun, ein Stück Zentralafrika bis in die Demokratische Republik Kongo. Das waren ca. 20 Länder in Afrika bis dahin und etwa 22.000 km-Wegstrecke.

Und dann, im März 2020, kam Covid. Ich musste meine Reise in Brazzaville abrupt beenden. Da habe ich mein Motorrad abgestellt, meine Motorradausrüstung d gelassen, meine Campingausrüstung, das Zelt, mein Solarpaneel, alles, was dazugehört. Da steht es bis heute noch. Am Dienstag [04. Januar 2022] geht es weiter. Endlich! Nach 21 Monaten Motorradpause bin ich gespannt, in welchem Zu-

stand das Motorrad ist. Da freue ich mich einfach drauf.

Vom Kongo aus werde ich durch Angola, Namibia, Simbabwe, Botswana, Sambia fahren - zu den Viktoria-Wasserfällen und dem Okavango-Delta.

Bis nach Kapstadt in Südafrika werde ich ca. 4 Monate brauchen. Danach möchte ich die Ostküste hochfahren: nach Swasiland, Mosambik, Tansania, Kenia und dann weiter nach Uganda, Südsudan, Äthiopien, Sudan, Ägypten. Dann ist der Afrikanische Kontinent erstmal erledigt. Dann wird es aber



Ende 2022 sein, bevor es nach Saudi-Arabien, Iran, Irak, Indien und Nepal weitergeht.

Also, meine Motorradreise wird noch so ca. 4-5 Jahre dauern.



Die Bedburger sehen Dich noch als Bauer in einem unvergesslichen Dreigestirn – und dann bist Du plötzlich ganz alleine auf dem Motorrad in Afrika unterwegs. Hast Du manchmal „Heimweh“? – nach Deutschland?

Heimweh? Habe ich! Aber das verdrängt man, grade auf der Motorradreise. Wenn man jeden Tag fährt, muss man hoch konzentriert sein auf den Straßen, auf den Verkehr, auf sein Navi. Man hält an, man muss schauen, dass man was zu essen bekommt. Die Sprache. In den meisten Ländern wird Englisch gesprochen, aber auch viel Franzö-

sisch. Ich habe mir einige Landessprachen angewöhnt, wie Suaheli, das wird hier im Osten gesprochen, und Twi in Ghana – einfach aus Respekt vor den Menschen.

Heimweh hat man schon, vermisst seine Freunde, die Kinder natürlich, vermisst die Familie, das ´Einfach-füreinander-dasein` auch. Man ist alleine auf sich gestellt, muss alleine Probleme zu lösen. Das fehlt einem schon, vor allem, wenn man abends allein im Zelt liegt, irgendwo im Dschungel oder in der Wüste. Da gab es schon extreme Sachen. Dann vermisst man schon die Heimat, die Wurzeln irgendwo.

Gab es bisher Extremerlebnisse, von denen Du berichten möchtest?

Ich gehe eigentlich immer davon aus, dass es nur positiv denkende Menschen gibt. Das ist aber leider nicht immer der Fall. Ich bin in Mauretanien von 3 Männern mit Waffen überfallen worden - in der Wüste, abends, als ich mal angehalten habe – die wollten alles von mir haben. Nach 25 Minuten langer Diskussion auf Arabisch und Englisch haben sie aber eingesehen, dass es keinen Sinn macht, mich zu erschießen, weil sie nichts finden würden. Ich war so müde und hab irgendwann gesagt „Erschießt mich. Dann ist es vorbei - kurz und

schmerzlos“. Haben sie dann nicht gemacht und gefragt, was ich denn da mache. Da habe ich gesagt, dass ich auf einer Mission bin, einfach nur Afrika kennen lernen möchte, Menschen helfen möchte, ein Kinderdorf besuchen werde. Ja und dann war es dann auch gut. Natürlich war ich nachher ein bisschen erleichtert, aber wenn man selbstbewusst auftritt, kann da eigentlich nicht viel passieren. Außer wenn sie einen erschießen, dann ist es vorbei. Aber sterben müssen wir alle mal. Was das angeht, habe ich keine Angst. Wenn man Angst hat, darf man so eine Reise nicht machen.

Die positiven Erlebnisse waren einfach jeden Tag da. Man hat fantastische Menschen kennengelernt. Die Farben, die Kultur, strahlende lachende Kinder. Obwohl die nicht viel haben. Die spielen mit einem alten Autoreifen, ziehen einen Kanister hinter sich her. Es waren diese positiven Eindrücke, die mich immer wieder bewegt haben: „Mach weiter, mach weiter.“

Man hat auch traurige Momente gesehen, wo man tatsächlich sieht, dass Menschen auf der Straße sterben. Ich habe eine Frau vor einem Supermarkt gesehen, die hatte keine Sachen an, die ist einfach gestorben. Oder Kinder, die nichts zu



essen haben. Das belastet einen natürlich, man darf sich aber weiter keine Gedanken darüber machen. Denn ich kann nicht die Welt retten. Man kann aber punktuell den Menschen Hoffnung geben, Glück, Zuversicht, Energie; durch die Erfahrung, die man hat, ihnen dies einfach mit auf den Weg geben. Das sollte im Vordergrund stehen, die anderen Sachen muss man einfach ausblenden, weil man sonst kaputt daran geht, wenn man nur das Elend sieht. Aber auch in dem ganzen Elend gibt es viel Hoffnung und strahlende Menschengesichter. Das kann ich nur jedem mit auf den Weg geben. Wenn Ihr die Möglichkeit habt, ein afrikanisches Land zu besuchen, egal welches, besucht nicht die touristischen Zentren, sondern die 'lokal places', wo die Einheimischen sind. Ich habe das immer so gehandhabt; ich meide die Touristenplätze. Die lokalen Menschen, die helfen einfach, die sind da, die unterstützen.



Es ist einfach ein Traum, das genießen und das dann alles erleben zu dürfen.

Wo und wie lebst Du heute und wie planst Du Deine Zukunft?

Nachdem ich 2020 meine Motorradreise unterbrechen musste, habe ich gemerkt, dass ich mit dem Leben in Deutschland nicht mehr zufrieden bin, dass ich nicht mehr in das Hamsterrad zurück möchte. Demnach habe ich dann die Weichen gestellt, habe mir Gedanken gemacht, eine To-do-Liste gemacht mit positiven und negativen Sachen. „Was möchte ich in 10 Jahren erleben? Wo will ich in 10 Jahren sein?“

Inzwischen habe ich meine beiden Firmen verkauft – die ‚BA-ST-GmbH‘ in Bedburg, die ich 24 Jahre hatte, im März 2020, und die ‚Gas & more GMBH‘ in Frechen am 31.12.2021. Ich wollte einfach raus. Wenn man die Freiheit einmal so genießt, wenn man das andere Leben sieht, wenn man feststellt, dass das Leben schön sein kann, dann will man einfach nicht mehr zurück - wenn man die Möglichkeit hat.

Den Joker habe ich gezogen!

Meine Zukunft: In 10 Jahren möchte ich zurückblicken: „Was habe ich in den letzten 10 Jahren gemacht?“

Und so baue ich mir jetzt mein eigenes Museum. Ich bin im Dezember 50 geworden und fange jetzt an und wenn ich 60, 61 oder 62 bin, möchte ich durch mein Museum gehen und sehen, was für ein fantastisches, wertvolles und schönes Leben ich hatte.

Und so habe ich meine Bausteine für mich ausgelegt. Ich habe mittlerweile ein Grundstück an der Südküste in Ghana, eine tolle Lodge direkt am Strand. Da baue ich jetzt eine Turtle-Station auf, da möchte ich Sea-Turtle retten, das Projekt den Einheimischen vorstellen und mit denen zusammenarbeiten. In Akwidaa, das ist ein kleines Dorf, leben ca. 4000 Menschen unter ärmsten Verhältnissen; denen wollen wir dann damit unter die Arme greifen.

Ich habe jetzt seit 2021 eine Firma in Ghana; wir verkaufen Arbeits- und Berufskleidung und persönliche Schutzausrüstung im Bereich Arbeitssicherheit. Intention war einfach, den Kindern aus dem Children's-Village eine gesicherte Zukunft zu geben. Wenn die Jugendlichen die Schule beendet haben, können sie in der Firma arbeiten – für Nitras Afrika. [Die Zentrale von Nitras befindet sich in Bedburg.] Wir haben angefangen mit

6 Mitarbeitern. Ich habe das alleinige Verkaufsrecht für ganz Afrika und ich bin quasi verantwortlich für die Entwicklung in den anderen afrikanischen Ländern. Dort werde ich Wiederverkäufer suchen, die unsere Produkte in den 54 afrikanischen Ländern – ein Markt mit 1,3 Mrd. Menschen – verkaufen. Und mit Hilfe des Gewinnes, den wir erzielen, wird das Kinderdorf LoszuGhana wachsen. Wir wollen fließendes Wasser und Strom dahin bringen sowie Projekte bauen. Da haben wir ganz viel vor.

Meine Heimat, meine Base, ist jetzt Ghana. Ich werde nach Deutschland so nicht mehr zurückkommen. Da habe ich alles aufgelöst. Und wenn ich nicht Motorrad fahre, bin



ich dann in Ghana, um neue Pläne und Ideen zu schmieden, an einem der schönsten Plätze im Paradies der Welt.

Warum hast Du Dich für Ghana entschieden?

Ich habe mich in das Land, in die



Kultur, in die Menschen, in die Farben verliebt.

Ein wichtiger Grund ist auch das Kinderdorf, dass ich ganz nah bei den Kindern bin.

Ghana ist ein aufstrebendes Land. Ich habe auch die Ambitionen, die Firma da weiter voran zu bringen. In vielen anderen afrikanischen Staaten ist es politisch instabil. Die politische Lage in Ghana ist wichtig. Deshalb sehe ich meine Zukunft in Ghana.

War die Spendenaktion „Marco hilft LoszuGhana“ im Jahr 2020 für das Kinderdorf erfolgreich?

Das war etwas ganz Besonderes. Als ich 2020 nach Bedburg zurückgekommen bin, habe ich mit meinem besten Freund Andy über-



legt: „Was können wir tun, um den Menschen in Ghana zu helfen, speziell dem Kinderdorf.“ Wir haben gesagt: „Lass uns einfach mal ein paar Sachen sammeln.“ Dann hat Andy die Idee gehabt. Wir haben ein paar Plakate und Flyer aufgehängt, Andy hat seine guten Beziehungen zum RWE genutzt, hat viele Leute angesprochen.

Dann haben wir an 7 Samstagen 3 große 20-Fuß-Seecontainer voll gesammelt. Das war unglaublich. Die Resonanz von den Menschen, Kinder waren da und haben selbst gemalte Bilder abgegeben und mich gebeten, die mit nach Ghana zu nehmen und sie den Kindern zu geben. Da ist so viel übergekommen von den Menschen, einfach toll; und das ganze Team, das mitgeholfen hat, die Mitarbeiter der BAST, die engsten besten Freunde, jeden Samstag 8-10 Stunden, meine damalige Partnerin Steffi und die Kinder, die haben alle mitgeholfen. Ein Pastor aus Köln ist 6-mal mit seinem Anhänger gekommen und hat Sachspenden aus seiner Gemeinde gebracht. Die Leute kamen aus Bedburg, Elsdorf, Bergheim und sogar aus Aachen; es war unglaublich, was für einen Radius das hatte. Das Aufkommen an Sachspenden war einfach einmalig und unglaublich.

Ich bin zweimal nach Ghana geflogen, weil wir Probleme mit dem Transport und mit dem Zoll hatten. Im Dezember haben wir dann die Sachspenden in 17 Communitys verteilt. Wir haben eine Liste von Social-Welfare-Ghana gehabt mit 170 bedürftigen Familien und Kindern, die wirklich gar nichts hatten, keine Schuhe, keine Puppe zum Spielen, kein Laufrad, kein Fahrrad, keine Matratze zum Schlafen, viele Menschen schlafen auf dem nackten Boden, keine festen Schuhe oder Winterjacken. Sachen, die für uns selbstverständlich sind, haben diese Menschen einfach nicht. Und dann die strahlenden Gesichter zu sehen. Wenn ein Mädchen die Puppe im Arm hat, ... Ich habe die Bilder vor Augen, es war einfach nur unglaublich. Im Endeffekt haben fast 500 Familien von der



Spendenaktion profitiert. Da wir das alles im Namen von LoszuGhana im Umkreis von 40/50km verteilt haben, hat auch LoszuGhana sehr an Ansehen gewonnen in der ganzen Region.

Wie eng sind Deine Beziehungen zum Kinderdorf?

Das Kinderdorf ist wie meine 2. Familie. Ich telefoniere wöchentlich mit dem Kinderdorf; ansonsten unterstütze ich das Projekt aus der Ferne, versuche, Geldspenden zu sammeln, schaue, dass Freunde, Bekannte, Familien, Kunden, Unternehmen mithelfen. Eine Pa-





tenschaft kostet zum Beispiel 30 € im Monat. Damit sind die Grundbedürfnisse eines Kindes gedeckt: Lebensmittel, Medizin, Schulgebühr und -kleidung. Ich habe selber auch Patenkinder da, meine besten Freunde Andy und Gunnar haben Patenschaften. Aber auch kleine Spenden, 2 € oder 5 €, sind willkommen – Hauptsache helfen und etwas abgeben. Die Spenden kommen zu 100% an – es wird nichts für Verwaltung oder sonst etwas gebraucht. Wenn ich selber dorthin fahre, werden Flüge etc. aus der eigenen Tasche bezahlt. Wir stehen einfach hinter dem Projekt, das 2009 angefangen hat.

Es macht einfach Spaß, mit den Kindern zusammenzuarbeiten. Ende 2021 sind noch einmal 10 neue Kinder dazu gekommen. Man schließt sie einfach ins Herz.

Darin sehe ich im Moment meine besondere Mission: das Kinderprojekt nach vorne bringen!

Planst Du weitere Spendenaktionen?

Vom Herzen her ja, vom Kopf her nein, weil ich nicht in Deutschland bin. Meine Priorität liegt im Moment darin, das Kinderprojekt aus der Ferne zu unterstützen. Meine Motorradreise wird noch vier bis fünf 5 Jahre gehen, wenn sie überhaupt mal zu Ende geht, weil ich

wirklich mal komplett um die Welt reisen möchte. Dazu gehört dann auch irgendwann die Panamericana-Route von Südamerika hoch bis Kanada. Da sind meine Ziele sehr weitgefasst.

Derzeit sind also keine Spendenaktionen geplant. Wir werden irgendwann wieder etwas machen. Der Zeitpunkt steht aber nicht fest.

Wie könnte eine besondere Beziehung der BNZ zu Deinem Projekt ausgestaltet werden?

Es wäre gigantisch, wenn die BNZ symbolisch eine Patenschaft übernimmt – eine Patenschaft nicht unbedingt für ein spezielles Kind, aber eine Patenschaft für das Children’s-Village-LoszuGhana. Das muss finanziell gar nicht mal so viel sein; und es wäre alleine schon toll, Informationen weiterzugeben, den

Menschen das Projekt etwas näherzubringen, Leute oder Gruppen zu ermutigen, zu helfen, vielleicht eine Patenschaft zu übernehmen.

Wenn die BNZ dabei helfen könnte, den Kindern ein bisschen Hoffnung, Mut und Zuversicht zu geben: Das wäre mein Wunsch!



Wolfgang Titzer – 35 Jahre für die BNZ im Festkomitee Bedburger Karneval und 20 Jahre Zugleiter

Von Walter Correnz

Im Februar 1972 gründeten die Bedburger Karnevalsgesellschaften das „Festkomitee Bedburger Karneval“, dessen Hauptaufgaben die Organisation und Durchführung der Karnevalseröffnungen und des Karnevalsumzugs sowie die Vorstellung des jeweiligen Stadt-Dreigestirns sind.



Wolfgang Titzer mit Ordensschmuck: „Großer Orden“ der BNZ, BNZ-Sessions-Orden, Ritter-sporn der Schwestergesellschaft, Ehrenorden der Stadt Bedburg und Halsorden des Festkomitees

Der legendäre BNZ-Vorsitzende Hans Schievenbusch war es höchstpersönlich, der im Jahr 1986 Wolfgang Titzer als Vertreter der BNZ in dieses Komitee schickte. Seitdem ist Wolfgang Titzer ununterbrochen dabei geblieben und hat die verschiedensten Funktionen ausgeübt: Wagenbau, Schmücken der Festsäle und -zelte, Sammeln von Spenden und Verwaltung der Finanzen als zweiter Schatzmeister. Seit 2015 trägt er als 1. Vorsitzender des Komitees die Verantwortung.

In der breiteren Öffentlichkeit ist Wolfgang Titzer jedoch eher bekannt als emsiger Zugleiter des traditionellen Umzugs am Karnevalssonntag. 20 Jahre lang war er in seiner gelben Weste vor, während und nach dem „Zoch“ auf den



... bei der Karnevalseröffnung auf dem Bedburger Marktplatz



... bei der Vorstellung eines Dreigestirns im Rittersaal auf Schloss Bedburg

Straßen Bedburgs unterwegs, um für den reibungslosen Ablauf des Zuges zu sorgen. Selbst beim karnevalistischen Autokorso, den die BNZ im vergangenen Jahr 2021 kurzfristig als Ersatz für den pandemiebedingten Ausfall des Zuges organisiert hatte, ließ er es sich nicht nehmen, an der Spitze vorneweg zu fahren.

Es ist klar, dass alle diese Tätigkeiten nicht ohne Ehrungen blieben.

2007 zeichnete die Bedburger Narrenzunft Wolfgang Titzer mit ihrem „Großen Orden“ aus, einer Auszeichnung, die jeweils nur einmal



Wolfgang Titzer nimmt den besonderen Dank der BNZ entgegen beim Fischessen am Karnevalsdienstag 2017



... an der Spitze des „Autokorso-Zochs“ 2021 im Jahr einer Person verliehen wird. Seit 1984 bei der BNZ zunächst als Rotrock, eine Zeit lang als Elferratsmitglied und später bis heute als BNZ-Offizier unterwegs, zwischen durch als Adjutant und Begleitoffizier von verschiedenen Bedburger Dreigestirnen unterstützend tätig und viele Jahre bei der Gestaltung von BNZ-Festwagen und Sessions-Orden nahezu unverzichtbar: Wolfgang Titzer zählt zu den Aktiven, die sich große Verdienste erworben haben.

Im Rahmen der Vorstellung des Bedburger Dreigestirns im November 2016 würdigte Bedburgs Bürgermeister Sascha Solbach die Arbeit des Vorsitzenden des Festkomitees Bedburger Karneval mit der Verleihung des Ehrenordens der Stadt Bedburg.

Die Bedburger Narrenzunft von 1886 e.V. gratuliert Wolfgang Titzer zu seinen Jubiläen und wünscht ihm noch einige erfolgreiche Jahre in seinem Amt als 1. Vorsitzender des Festkomitees Bedburger Karneval.

Meng Heimat

Text: Ernst Schopen

Wo meng Motter sproch zu mier et ierschte Wöertche,
do möch ich emmer senn.

Un mei Hätz höpp wie am Köertche,
wenn ich en menger Heimat ben,
du jeihs net us mengem Senn:
Erftland, dir jehüert mei Levve!

Kumm van fääns ich eines Dags zurückjetrocke –
Laach mr meng Motter zo –
Hüer ich, Heimat, dann deng Jlocke,
hann ich enmengem Hätze Roh.
Drusse haal ich et net uus;
Drusse feng ich kein Zehuus:
Erftland, dir jehüert mei Levve!

Wo mei Hätzche eimol hüert och op ze schlage –
Un wör et noch esu weck –
Doht zoröck zor Erft mich drage,
do hott ich meg schönste Zeck
Heimatjlocke – Mottersproch!
Ich jevv Antwort op ühr Frog:
Erftland, dir jehüert mei Levve!

BNZ-Historie

Goldenes Jubiläum der BNZ-Kindersitzung Erste BNZ-Kindersitzung der BNZ vor 50 Jahren am 13. Februar 1972

Von Walter Correnz

Der ehemalige BNZ-Chronist Ernst Schopen († 2000) hat in seiner Schrift zum Hundert-Jahre-Jubiläum der BNZ im Jahre 1986 einen interessanten Artikel über die Ge-

burtsstunde der BNZ-Kindersitzung geschrieben:

Auszug aus der Hundert-Jahre-Schrift der Bedburger Narrenzunft, 1986, S.202f:



WILLI MARTIN



Präsident
HEINER LESSMANN



GÜNTHER HONOLD



Foto: Verlag Ert-Echo

Die BNZ und die Jugend in den Schulen

Josef Klersch betont in seinem Standardwerk zur „kölnischen Fastnacht“, daß Pädagogen und Nichtpädagogen in ihren Überlegungen zu der Überzeugung kamen, daß man der Jugend das Wesen und den Sinn der Fastnacht nahebringen müsse. [S. 203].

Diese Idee hatten die Verantwortlichen der Zunft schon lange, und sie wurden von den Pädagogen unterstützt (siehe „Kinderzug“ im Jubeljahr 1936).

Nach dem Zweiten Weltkrieg ging die Zunft dazu über, Besuche in den Schulen zu machen. Es war unter anderem eine Lieblingsidee des Präsidenten Willi Schopen, der sich in diesen Bemühungen von dem Leiter der Volksschule Bedburg, Herrn Rektor Englisch, unterstützt sah.

Auf der Sessionsanlaufversammlung 1971 regte Hans Koenigs an, sich stärker um die Schulen zu kümmern. Hier meldete sich spontan Zunftmeister Willi Martin und erklärt, er werde eine „Kindersitzung“ organisieren.

Es waren ernste Bedenken bei den Pädagogen zu zerstreuen, aber in mühevollen Besprechungen gelang es dann der Beredsamkeit von Willi Martin, „alle unter einen Hut“ zu bringen.

Der Rektor der Gemeinschaftsgrundschule Bedburg-Kirdorf hatte schon lange vorher eigene Kindersitzungen veranstaltet, für welche die Eintrittskarten auf dem „Schwarzmarkt“ gehandelt wurden. Gerade ihn konnte Willi Martin für die Zunft gewinnen: Unter dem Präsidium von Heinrich Leßmann konnte tatsächlich die erste Kindersitzung (13.2.1972) stattfinden. An ihr beteiligten sich alle Schulen des Stadtgebietes.

Seit dieser Zeit ist es Tradition, daß die Zunft zwei Kindersitzungen durchziehen muß – und immer wieder präsiert Heinrich Leßmann. Für den Zunftmeister Willi Martin wurde diese Aufgabe im Laufe der Zeit so umfangreich, daß er Unterstützung brauchte.

Zunftmeister Günther Honold steht ihm zur Seite, so daß sich ein harmonisches Terzett gebildet hat, das mit viel Idealismus der Aufgabe dient: Hinführung der Jugend zum Karneval. Diese Arbeit wäre natürlich nicht möglich ohne die tatkräftige Unterstützung derjenigen Pädagogen, die ihrerseits vom Karneval überzeugt sind und sich selbstlos in seinen Dienst stellten!“

Die Erfolgsgeschichte „BNZ-Kindersitzung“ ging auch nach dem Hundertjährigen nahtlos weiter. Heiner Leßmann präsierte sagenhafte 28 Jahre lang die inzwischen schon zur Tradition gewordene Kindersitzung der BNZ und wurde zwischenzeitlich im Jahre 1989 für seine Verdienste mit der „Goldenen Knolle“ ausgezeichnet – eine Auszeichnung, die in der Geschichte der BNZ nur insgesamt sieben Mal vergeben wurde.

In der Session 1998/99 übernahmen Pfarrer Michael Eschweiler und Studienrat Helmut Schreurs die Nachfolge. Der viel zu frühe Tod Helmut Schreurs` verhinderte leider eine längere Amtszeit und so musste nach nur 3 Jahren erneut ein Präsidium gefunden werden.

2002 konnte die BNZ Frau Beate Bogalho, Rektorin der Grundschule Kirchherten, für diese nicht leichte Aufgabe gewinnen. Sie war die erste weibliche Präsidentin der BNZ und schaffte es ganze 11 Jahre lang mit Bravour, die jeweils anwesenden 250 temperamentvollen Kinder im Saal zu bändigen und gleichzeitig auch noch durch das Programm zu führen. Unterstützt wurde sie dabei von einem Elferrat aus Kindern der Schulen des Bedburger Stadtgebietes. Im Hinter-

grund leisteten Robert Lepper als Koordinator für die Schulen und Carsten Esser seitens der Kommandantur die notwendigen Vorbereitungs-, Organisations- und Koordinierungsaufgaben.

Dieses über Jahrzehnte erfolgreich verfolgte Konzept Karneval von Kindern für Kinder fand immer wieder großen Anklang. Die Zahl der aktiven Teilnehmer wurde von Jahr zu Jahr größer und so manches karnevalistische Talent wurde für die Zunft entdeckt. Letztendlich ist es zum Beispiel dieser Zusammenarbeit der BNZ mit den Schulen und zusätzlich einer Eigeninitiative einiger BNZ-Mütter zu verdanken, dass mit den BNZ-Pänz auch wieder ein Eigengewächs der BNZ auf der Kindersitzung und auf anderen Veranstaltungen auftritt.

2015 „strickten“ die Zunftgruppen BNZ-Marketenderinnen und BNZ-Pänz zusammen mit BNZ-Vize-Präsident Norbert Walter ein „neues Gewand“ für die Kindersitzung: Trainerin der Marketenderinnen, Ramona Skusa, als Präsidentin - die BNZ-Pänz als Elferrat - neben den Auftritten der Bedburger Schulen nun auch Kindertanzgruppen aus dem Stadtgebiet und sogar aus Köln in ihren schicken Uniformen und mit ihren neuesten Tänzen -

gemeinsames Tanzen der Kinder mit den Marketenderinnen - musikalische Live-Begleitung durch die Schulband des Silverberg-Gymnasiums unter der Leitung des Musiklehrers Paul Galaburda. Für die kulinarische Versorgung sorgten BNZ`ler/innen mit Kaffee/Kuchen und kühlen Getränken im Arkadenhof.

Dieses Konzept erwies sich als so erfolgreich, dass es mit kleinen Änderungen auch in den Folgejahren Anwendung fand und stets für einen ausverkauften Rittersaal sorgte. In wechselnden Kombinationen stellten nun Sofie Schievenbusch, Elisa Walter, Amelie Walter und Tobi Raschke jeweils ein Doppelpräsidium; 2020 übernahm Sarah Uerlings erstmals das Zepter der Präsidentin.

Und dann kam Corona!

2021 wurden alle Veranstaltungen abgesagt.

Auch die Kindersitzung?

Nein! Das ließen die Kindersitzungs-Präsidentin Sarah Uerlings und ihr Team nicht zu. In kürzester Zeit produzierten sie eine Online-Kindersitzung und stellten sie kostenlos zum Zuhause-Feiern zur Verfügung: ein Riesenerfolg!

(Näheres in einem speziellen Beitrag zur Online-Kindersitzung 2021 in diesem Heft)

Die gesamte BNZ-Zunftfamilie ist stolz auf dieses tolle Jubiläum und sagt DANKE an alle, die – zum Teil seit vielen Jahren – zum Gelingen dieser traditionellen und fest im Bedburger Karnevalskalender verankerten BNZ-Kindersitzung beitragen.

Summerfestival 2022

Von Carsten Esser

Nachdem das BNZ Summerfestival im letzten Jahr zum Schutze aller Beteiligten wiederholt nicht stattfinden konnte, starten wir dieses Jahr einen erneuten Anlauf. Wir sind optimistisch, dass sich die Infektionslage insofern verbessert, dass das Festival mit viel frischer Luft, guter Laune, hoher Impfquote und Musik der Extraklasse stattfinden kann. Wir halten euch aber auf den bekannten Kommunikationswegen stets auf dem Laufenden.

Da die Verträge immer weit im Voraus gebucht werden, stand das Programm für das Summerfestival 2022 teils schon vor Corona fest, sodass wir andere Bands begrüßen dürfen als für 2020 oder 2021, wo wir das Festival absagen mussten, geplant gewesen waren.

Es wird im Gegensatz zum Premierenjahr 2019 zwei Veränderungen geben:

Zum einen treten nicht nur 4 sondern 5 hochkarätige Bands des Kölner Karnevals auf und zum anderen werden alle Bands mindestens für eine Stunde auf der Bühne sein, so dass mit Rahmenprogramm ein fast 7-stündiges Festivalfeuerwerk der Extraklasse abgebrannt wird!!

Zudem rücken wir im Kulturjahreskalender ein Stück weit nach vorne auf den 18.06.2022. Gleich bleibt aber der sensationelle Preis von gerade einmal 20,- € !!!

Am 18. Juni 2022 werden ab 15:30 Uhr am Start sein:

Planschemalöör – Beim letzten Närrischen Heimspiel konnte die sympathische Truppe sofort die Herzen des Publikums gewinnen und wir sind uns sicher, dass sie dies wieder schaffen.

Miljö – die sich in den letzten Jahren einen festen Platz im Kölner Karneval erspielt haben, mit viel Liebe jedes Jahr einen Sessionshit schreiben und nicht nur die Bühne beim legendären Lommi rocken.

Domstürmer – einer der Dauerbrenner im kölschen Karneval und seit Jahrzehnten für gute Stimmung auf der Bühne bekannt.

Die Klüngelköpp – die mit ihrem markanten Outfit und den abwechslungsreichen Musikinstrumenten von der kölschen Ballade bis zum absoluten Stimmungskracher alles beherrschen.

© 2022 by www.BNZ-Design-STUDIO

BNZ von 1886

KULTUR BEDBURG

SANY
Quality Changes the World

Volksbank Erft eG

Moll AUTOMOBILE

WASEL
Schwerlastlogistik • Turmdrehkrane

Präsentieren das

Miljö

BLACK FOÖSS

BNZ SUMMER FESTIVAL

Samstag

18. JUNI 2022

Schlossparkplatz Bedburg ab 15:30 Uhr

Eintrittspreis VVK € 20,00 / AK € 23,00
... mit jecker Unterstützung von

www.bnz1886.de

VVK unter www.eventim.de

TSL Production

Rheinische Baustoffwerke

Bretschneider
Abbruch und Tiefbau

Rhein-Erft-Apotheker

Gaffel kölsch

KUEMMERLING

move
FITNESS & HEALTH

PROVINZIAL
Geschäftsstelle Neupöck & Sterrens

idee
Druckhaus GmbH

NÄSER MANAGEMENT
Immobilien - Projekt - Consulting

M
MADE UNTERNEHMENSGRUPPE

GETRÄNKE-VERTRIEB LÜPGES
GMBH - FACHGROSSHÄNDEL

CABINET
Einbauschränke nach Maß

Und last but not least dürfen wir mit Stolz verkünden, dass als Top Act des Festivals die Mutter aller kölschen Bands auftritt

Die Bläck Fööss – die nun schon seit 50 Jahren den Karneval bereichern. Nur wer die Botschaft ihrer Lieder an sich heranlässt und aufsaugt, hat den Sinn von Karneval verstanden.

Wir sind der festen Überzeugung, dass dieses Programm eine eingebaute „GUTE-LAUNE-GARANTIE“ und das Potenzial zu einen unvergesslichen Festivaltag hat. Also genau das, was wir nach dieser un-wirklichen Corona-Zeit benötigen.

Was wir dringend noch mitteilen wollen: Alle – ausnahmslos alle – Sponsoren, die ihre Unterstützung für 2020 / 2021 zugesagt hatten, sind auch in diesem Jahr mit an Bord geblieben. Im Gegenteil; es sind sogar noch neue Unterstützer dazu gekommen. Das ist alles

andere als selbstverständlich und verdient unseren allerherzlichsten DANK....

Wir sehen uns beim Sommerfestival

News und Updates

BNZ Sommerfestival 2022
Facebook

Tickets

BNZ Sommerfestival | Ticket-Shop
eventim-light.com

Ich weiß ein Wirtshaus

Walzerlied – Text und Musik: Matthias Lammet

So manches Wirtshaus kenne ich
Hier an der Erft und am Rhein
Manch Mädchen hat verzaubert mich,
Hier an der Erft und am Rhein.
Ein Wirtshaus vergesse ich nie,
Ein Name nicht – „Rosemarie“

Refrain:

**Ich weiß ein Wirtshaus – wo wir vergessen,
Wo wir getrunken Brüderschaft beim Wein;
Das Kleine Wirtshaus kann ich nicht vergessen,
Vergessen kann ich nicht zwei blaue Äugelein.**

Mit alten Freunden trinkt sich's gut,
Hier an der Erft und am Rhein.
Sitzt man bei Wein und Hopfenblut,
Hier an der Erft und am Rhein.
Man scherzt und man singt und man lacht,
so lange bis einer sagt:

Refrain: Ich weiß ein Wirtshaus – wo wir...

Wie schön ist doch der Karneval,
Hier an der Erft und am Rhein.
Wie schön ,ne Sitzung und ein Ball,
Hier an der Erft und am Rhein.
Und bist du in Stimmung – sei schlau_
Sag' leis ihr ins Ohr: schöne Frau...

Refrain: Ich weiß ein Wirtshaus – wo wir...

BNZ – Veranstaltungskalender 2022

Leider fallen aufgrund der Corona-Pandemie erneut alle geplanten Karnevalsveranstaltungen der Session 2021/22 in den kommenden Tagen aus. Umso mehr freuen wir uns nach dem Motto #unskrittkeinerklein auf die Zeit nach Corona und hoffen, dass wir Sie zu den folgenden Veranstaltungen begrüßen können.

Aktuelle Informationen finden Sie dazu in den sozialen Medien und unter bedburger-narrenzunft.de.

Sonntag, 27. Februar 2022, 10:11 Uhr

Traditionelle Teilnahme der BNZ am

Joddesdeens op Kölsch

am Karnevalssonntag in der Friedenskirche Bedburg

Samstag, 18. Juni 2022, ab 15:30 Uhr

BNZ Summerfestival 2022

mit jeweils einstündigen Konzerten der 5 Spitzenbands
Klüngelköpp, Bläck Fööss, Planschemalöör, Miljö
und Domstürmer

News und Updates: BNZ Summerfestival 2022 | Facebook

Tickets unter: BNZ Summerfestival | Ticket-Shop (eventim-light.com)

September / Oktober 2022 (Termin noch offen)

Hüttengaudi

Mitglieder und Freunde/Freundinnen der BNZ
feiern in der Wagenhalle

Samstag, 26. November 2022

Ball der Sterne – De Stääne danze

Die Senatoren der BNZ laden ein
in den Rittersaal auf Schloss Bedburg.

Samstag, 04. Februar 2023, 16:00 Uhr

Prunksitzung 2023

im Festzelt auf dem Schlossparkplatz
u.a. mit den Klüngelköpp, Guido Cantz, Klaus & Willi,
den Funky Marys und der Micky-Brühl-Band

Nach der Sitzung musikalische Unterhaltung und Tanz

Nicht zurückgegebene Karten für die ausgefallene Prunksitzung 2022 behalten ihre Gültigkeit!

Aktuelle Infos über Vorverkauf etc. unter bedburger-narrenzunft.de und über die sozialen Medien.

Jubilare in der BNZ

40 Jahre Mitglied

Norman Depke
Rolf Dieffendahl
Paul Jaedka
Eckhard Kirsten
Peter Meuter jun.
Dr. Wilhelm Ost
Wolfgang von Danwitz

30 Jahre Mitglied

Christoph Bottler
Horst Druch
Hartmut Eiselt
Heinzbert Fassbender
Hermann-Josef Kern
Detlef Krimmel

20 Jahre Mitglied

Roland Birkle
Lutz Brückner
Pastor Michael Eschweiler
Christa Heiartz
Hermann Heinen
Ferdinand Kraus
Willi Lang
Christopher Pütz
Harald Radke
Hans-Willi Weckop

Wir gratulieren zum Geburtstag:

50 Jahre

Marco Bartels
Udo Henseler
Sascha Heuser
Heiko Ithal
Ulrich Noppeney
Andreas Pesch
Markus Thissen

60 Jahre

Lothar Boving
Heinzbert Fassbender
Ralf Köcher
Gerd Lüpkes
Michael Maddaus
Gebhard Müller
Jürgen Olscher
Rüdiger Ronge

70 Jahre

Lutz Brückner
Walter Correnz
Emil Dlugosch
Eckhard Kirsten
Karl-Heinz Klütsch
Brigitte Latz
Fritz Maddaus
Prof. Dr. Jürgen Rüttgers

80 Jahre

Hermann Schnitzer
Hermann Westerholz

85 Jahre

Willy Harren
Ludwig Kraus

Julia Moll wurde geboren!

Am 9. Januar 2021 erblickte Julia Moll frühmorgens um 06:20 Uhr das Licht der Welt.

Julia war bei der Geburt 52 cm groß und 3490 Gramm schwer.

Die Bedburger Narrenzunft freut sich mit den glücklichen Eltern Sandra und Michael Moll und gratuliert aufs Herzlichste.



Hochzeit Sara und Markus Schlösser

Glück in diesen Zeiten...

oder wieder ein Stück Normalität

BNZ- Marketenderin Sara Schösser hat am 10. Juli 2021 ihrem Liebsten, Markus Schlösser, in der St. Lambertus-Kirche in Bedburg das Ja-Wort gegeben.

Da hatte selbst Petrus ein Einsehen und statt des angekündigten schlechten Wetters gab es Sonnenschein. Mehr als sogar die Sonne strahlten dann auf dem Kirchplatz das Brautpaar und die BNZ- Mar-

ketenderinnen, die es sich nehmen ließen, ihre Mit-Marketenderin zu begleiten. Auch Präsident Robert Lepper und Kommandant Carsten Esser hatten die Uniform aus dem Schrank geholt und überbrachten die Glückwünsche der Bedburger Narrenzunft.

Dem jungen Brautpaar alles Liebe und Gute auf seinem gemeinsamen Weg und vor allem viel Gesundheit!



Die Bedburger Narrenzunft gedenkt ihren verstorbenen Mitgliedern

Heinz Kerp

* 16.04.1939 – † 12.02.2021
(43 Jahre Mitglied)

Horst von Danwitz

* 27.11.1939 – † 12.04.2021
(61 Jahre Mitglied, Großer Orden der BNZ 1991)

Jacky Krosch

* 25.09.1948 – † 30.04.2021
(39 Jahre Mitglied)

Frank van Eybergen

* 29.07.1946 – † 01.09.2021
(39 Jahre Mitglied)

Karl-Heinz Lohmann

* 16.03.1939 – † 01.09.2021
(43 Jahre Mitglied)

Jacky Hohenschon

* 15.9.1949 – † 04.10.2021
(55 Jahre Mitglied, Großer Orden der BNZ 2017)

Wir danken

allen Mitgliedern der Gesellschaft
die durch ihre Aktivität mithelfen,
Bedburger Karneval zu feiern,

allen Senatoren und Freunden der Zunft,
die durch ihre freundliche Unterstützung mithelfen,
die Ziele der BNZ von 1886 zu verwirklichen,

allen Gewerbetreibenden,
die durch ihre Werbung die Erstellung
dieser Broschüre ermöglicht haben.

Gestaltung dieses Jahrbuches der BNZ von 1886:

Walter Correnz und Michael Zöphel

Mitarbeit

Harald Bürdek, Silke Coenen, Walter Correnz, Wolfgang Correnz,
Carsten Esser, Dominik Esser, Melissa Eßer, Alexandra Görgens,
Dr. Georg Kippels, Dr. Markus Lepper, Robert Lepper,
Dr. Wolfgang Moll, Sebastian Rey, Hermann Trapp, Sarah Uerlings,
Norbert Walter

Fotos

Walter Correnz, Wolfgang Correnz, Carsten Esser, Robert Lepper,
Dr. Wolfgang Moll, Marco Bartels, Sarah Uerlings, Carsten Holz,
Markus Nüsser, Thomas Schneider, Markus Lepper, Michael Zöphel

Konzept/DTP-Satz/Druck

ZED-Design STUDIO
www.zed-design.studio

© 2022 Druckauflage 75 Stück – Onlineversion als Doppelseiten PDF

Prunksitzung 2023



Samstag, **04. Februar 2023** ab 16:00 Uhr,
Karten für € 30,00 unter

www.bnz1886.de karten@bnz1886.de

0162 – 28 61 907

Je nach Bestellvorgang entrichten Sie den Betrag bar oder bequem per Überweisung.
Im Anschluss erhalten Sie einen Bestätigungsnachweis Ihrer verbindlichen Bestellung.
Vier Wochen vor der Sitzung übersenden wir Ihnen postalisch Ihre Sitzungskarten
inklusive Saalplan und Rechnung.

BEITRITTSERKLÄRUNG

zur Bedburger Narrenzunft von 1886 e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum

Name.....

Vorname..... geb.....

Wohnort..... Straße.....

Telefon..... E-Mail.....

.....

Ort und Datum Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat (vormals Einzugsermächtigung)

Ich ermächtige die **BNZ von 1886 e. V.** (Gläubiger Identifikationsnummer DE 54ZZ Z000 0047 6528) den von mir zu zahlenden Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der BNZ auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meiner Bank vereinbarten Bedingungen. Sowie unsere Datenschutzbestimmungen, die Sie unter <http://www.bedburger-narrenzunft.de/datenschutzerklaerung.html> nachlesen können.

Name der Bank:.....

IBAN:

BIC:

.....

Ort und Datum Unterschrift

Schatzmeister Hermann Trapp · Tel. 0 22 72 / 23 63
Fax: 0 22 72 / 99 95 77 2 · E-Mail: hermann.trapp@bedburger-narrenzunft.de

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE 83 3705 0299 0143 2735 45
SWIFT-BIC: COKSDE33

Volksbank Erft, Zweigstelle Bedburg
IBAN: DE 03 3706 9252 1100 6730 17
BIC: GENODED1ERE

Porträtfotografie • Boudoirfotografie
Gruppenfotografie • Hochzeitsfotografie



ZOEPHEL © PHOTOGRAPHY

Tel. +49 22 72 40 79 75
www.zoepHEL.photography



/ PhotographerMichaelZoepHEL